

FUSSBALL

Magazin

7. Jahrgang

Ausgabe Nr. 5

Oktober 1998/2C5364F



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Thüringer Gipfeltreffen:

Wie alle Derbys unterliegt auch das Thüringenderby zumeist eigenen Gesetzen. Das zeigte sich erneut am 2. Oktober 1998 im Spiel Erfurt - Jena, als vor 4.500 Zuschauern die Erfurter schon mit 2:0 führten, aber nach der Ampelkarte für Tews zahlenmäßig geschwächt, in den letzten 15 Spielminuten noch das 2:2 hinnehmen mußten. UBz: Christian Hauser (Jena/links) im Zweikampf mit Piet Schönburg (Erfurt).

FM-Foto: Gerhard König

Aus dem Inhalt:

- Lehrgangsplan 1999
- Vorschau:
TFV-Hallenmeisterschaften
- Im Blickpunkt:
Stützpunktarbeit im TFV
- Cup-Wettbewerbe
NOFV-Länderpokal
- Einberufen:
Jugendbeirat tagt
- Freizeitfußball
Bestenermittlung
auf dem Kleinfeld
- TFV-Spielausschuß informiert
- Vorgestellt:
Nachwuchs
des SV EK Veilsdorf
- Thüringentag:
All together Cup
des TFV
- Wenn der Platz nicht
bespielbar ist ...
- DFB nun auch im Internet
- TFV-Sportgericht verhandelte gegen Gera und Schleiz

Der „All together Fußball-Cup 1998“

Aktion des TFV, unterstützt vom LSB Th, dem „Projekt für Aussiedler“, und der Kulmbacher Brauerei

Dem Gedanken, die deutschen Spätaussiedler in den Übergangwohnheimen (ÜWH) in Mannschaften des Vereins-Breitensports zu integrieren und auch selbst eigene Teams wettkampfmäßig aufzubauen, sind beim „2. All together Fußball-Cup“ 1998 wieder viele Mannschaften gefolgt. Der Wert des 97er Turniers war die Grundlage, daß nun weitere Mannschaften aus Thüringer Vereinen, aus den Fan-Bereichen der FC CZ Jena und RW Erfurt, der Diakonie, von AFRO-SPORT Thüringen und erstmals auch Mannschaften mit türkischen Spielern hinzukamen. Insgesamt waren es dann 47 Mannschaften in multikultureller Zusammensetzung, die in vier Vorrunden-Gruppen um die begehrten Finalplätze spielten.

In der Vorrundengruppe 1 in Sonneberg, bestens organisiert vom 1. SC 04 Sonneberg, war bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein das ÜWH Neuenbau nicht zu schlagen. Den 2. Platz, und damit auch noch die Qualifikation für die Endrunde, erkämpfte sich der „Neueinsteiger“ ÜWH Aschara.

Die Vorrundengruppe 2 in Jena war gekoppelt mit dem Turnier „Fairständnis“ und in hoher Qualität vorbereitet sowie durchgeführt vom LSB mit seinem „Projekt für Aussiedler“ und dem Fan-Projekt FC CZ Jena. In Anwesenheit des Schirmherrn, Oberbürgermeister Röhlinger, wurde in vier Gruppen mit je vier Teams gespielt. Im Überkreuzvergleich setzten sich dann die Fan-Clubs „Unikum“, „Crazy Ducks“ und das ÜWH Rastenberg durch. Hervorzuheben noch, daß es bei dieser Veranstaltung noch viele Spiele der „Bambinis“, Kinder von Spätaussiedlern und Jenaer Anwohner, in ungezwungener Atmos-

phäre auf der Street-Soccer-Anlage des FC CZ Jena gab, mit Preisen für jeden Teilnehmer.

Die 3. Vorrundengruppe in der Landeshauptstadt Erfurt stand witterungsmäßig unter keinem guten Stern. Dauerregen war Begleiter vom ersten bis zum letzten, dem 21. Turnierspiel. Trotzdem waren die Spieler mit Freude und Eifer bei der Sache. Und wenn es auch die türkische Mannschaft „CAGLAR“ nicht schaffte, sich für Ilmenau zu qualifizieren, so war sie eine echte Bereicherung für den „All together Fußball-Cup“. In Erfurt qualifizierten sich: AFRO-Sport in souveräner Manier, das ÜWH Weimar und Spartak Erfurt. Unbedingt zu erwähnen ist noch, daß das Sportamt Erfurt und die Crew auf dem Johannesplatz einen hervorragenden Rasenplatz zur Verfügung stellten, und das trotz des Dauerregens.

Weil in Mühlhausen das Stadion rekonstruiert wird, mußte die Vorrundengruppe 4 kurzfristig nach Neuenbau verlegt werden. Was dort die rührigen Organisatoren auf die Beine stellten, verdient größtes Lob. In Anwesenheit des Bürgermeisters konnten sich nach den 15 Turnierspielen der Gastgeber TSV Neuenbau und der SC Leinefelde für das Finale in Ilmenau anlässlich des Thüringen-Tages qualifizieren.

Am Finale nahmen zehn Mannschaften teil, bunt gemischt. Gelobt wurde von allen Teilnehmern, daß es in den Thüringen-Tag eingebettet war. Konnte auch wegen des Dauerregens nicht im Stadion Hammergrund gespielt werden, war die „Ersatzvariante“ in der „Stollenhalle“ ein echter Knüller. In zwei 3er und einer 4er Staffel spielten die zehn Mannschaften zunächst in der Vorrunde, in weiteren drei 3er Staffeln wurden dann die Finalspiele bestritten. In Anwesenheit

von Landtagspräsident Dr. F.-M. Pietzsch, LSB-Präsident P. Goesel und dem Schirmherrn, TFV-Präsident R. Milkoreit, setzte sich in einem echten Endspiel der Pokalverteidiger TSV Neuenbau gegen den Fan-Club „Unikum“ Jena durch.

Am Rande des Finalturniers kam es zu vielen herzlichen Begegnungen unter den Teilnehmern des Turniers, aber auch unter den Familienangehörigen, die als „Fans“ ihre Mannschaften begleiteten. Dank gilt der großartigen Unterstützung durch Dr. G. Wittemann und U. Bachmann vom „Projekt für Aussiedler“, die am Rande des Turniers von Rainer Milkoreit mit der Ehrennadel des TFV geehrt wurden. Zu loben sind auch das große Engagement und die materielle Unterstützung der Kulmbacher Brauerei, die unter dem Motto „Kulmbacher verbindet“ den sozialen Integrationsgedanken wesentlich beeinflusste. Nicht zu vergessen sind die überaus freundlichen Helfer des Sportamtes in Ilmenau, die unseren Integrationsgedanken in jeder Hinsicht richtig verstanden und den Teilnehmern fast jeden Wunsch erfüllen konnten.

Die **weitere Reihenfolge** des Finalturniers: 3. AFRO SPORT Thüringen, 4. Crazy Ducks Jena, 5. Team Rastenberg, 6. Team Neuenbau, 7. Spartak Erfurt, 8. Team Weimar, 9. SC Leinefelde, 10. Team Aschara. **Bester Spieler:** Luis Lopez (AFRO SPORT); **Bester Torwart:** Johann Rudel (Team Neuenbau); **Bester Torschütze:** Christian Dickchen (Crazy Ducks).

Manfred Roßner

Damit der Talentborn des TFV immer sprudelt

Zur Arbeit in den Trainingsstützpunkten des TFV

Im TFV wird seit 1994 mit den besten D- und C-Junioren ein zusätzliches Training durchgeführt. Dafür wurden 15 Trainingsstützpunkte (TS) gebildet, in denen die besten Spieler der Einzugsbereiche aller 14 Tage zum sogenannten TS-Training zusammenkommen und vor allem an der weiteren Vervollkommnung der Technik arbeiten. Das Training wird geleitet von erfahrenen Nachwuchs-Übungsleitern, die wiederum ein- bis zweimal im Jahr Anleitung durch den TFV erfahren.

Diese Einrichtungen haben sich bewährt und dazu beigetragen, daß der TFV sowohl im NOFV als auch im DFB mit seinen Auswahlmannschaften eine gute Rolle spielt, ohne zu verkennen, daß einige Alt-Bundesländer Bayern, Westfalen, Württemberg im Ausbildungsstand und in den mannschaftlichen Formierungsprozessen Vorteile haben. Der Vorstand des TFV wird sich in den

nächsten Wochen ausgiebig mit der weiteren Arbeit der TS befassen, geht es doch darum, die Arbeit noch flächendeckender zu gestalten und zukünftig auch talentierte B-Junioren in das Stützpunkt-Training einzubeziehen.

Eine große Hilfe dabei könnte die Umsetzung des neuen DFB-Talentförderkonzepts, das ab Spieljahr 1999/2000 erstmals greifen soll, sein.

Auf diesem Wege bittet der TFV darum, daß sich interessierte Vereine oder auch Übungsleiter mit ihren Möglichkeiten und Ideen einbringen, um die angedachte Erweiterung des TS-Systems im TFV materiell und personell zu unterstützen. Im „Fußball-Magazin“ 6/98 werden die Landestrainer bei der Bilanzierung der Arbeitsergebnisse 1998 konkreter auf einzelne Stützpunkte eingehen und auch erste Gedanken vorstellen, wie die Stützpunktarbeit im TFV künftig gestaltet wird. **Dr. H. Wölk**, Landestrainer

Dr. Moldenhauer als Präsident erneut gewählt

Einstimmig fiel das Votum der Delegierten auf dem 3. Ordentlichen Verbandstag des NOFV am 12. September in Kienbaum für Dr. Hans-Georg Moldenhauer aus. Der Magdeburger wurde als Präsident wiedergewählt. Vom Thüringer Fußball-Verband erhielten in Kienbaum folgende Sportfreunde das Vertrauen für die nächste Wahlperiode: Rainer Milkoreit (Mitglied des Präsidiums des NOFV), Gerald Rössel (Spielausschuß), Günter Supp (Schiedsrichterausschuß), Bernd Stumpf (Sicherheitsausschuß), Dr. Siegfried Buchert, Dr. Wolfhard Tomaschewski (beide Verbandsgericht), Gerhard Rössel (Jugendausschuß), Dieter Köbke, Claus Schultheiß (beide Sportgericht) und Burkhard Pleßke (Beisitzer bei Verhandlungen gegen Schiedsrichter). Gerd-Reiner Milek wurde als Vorsitzender des Regional/Oberligaausschusses gewählt. TFV-Präsident Rainer Milkoreit wurde für seine Verdienste um die Entwicklung des Fußballsports mit der NOFV-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. (js)



Die Erfurter Mannschaft der WK III, stehend (v. l.): Willi Uhlich (Betreuer), Alexander Ludwig, Björn Sesselmann, Rene Buschmann, Sören Kütke, Florian Möller, Marcel Schmalisch, Marcus Kemter, Marcus Schmidt, Günter Bach (Trainer); kniend (v. l.): Sebastian Skibbe, Norman Klöppner, Martin Greil, Sebastian Leyh, Mathias Held, Maik Enders, Steffen Thölken.

Erfurt auf Plätzen 5 und 13

Finale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

In den Wettkampfklassen III (1983 geboren und jünger) sowie II (1981 geboren und jünger) des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizierte sich vom Land Thüringen das Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt für das Finale in Berlin.

In der Wettkampfklasse III belegten die von Günter Bach trainierten und von Willi Uhlich betreuten Erfurter Jungen unter den 16 teilnehmenden Mannschaften mit vier Siegen und zwei Niederlagen sowie mit einem Torverhältnis von 20:3 den 5. Platz. Sie gewannen ihr erstes Spiel gegen das Sportgymnasium Dresden mit 4:0. Im zweiten Spiel gegen den späteren Gesamtsieger Berlin gab es eine äußerst knappe 0:1-Niederlage. Im 3. Spiel trafen die Erfurter auf die Schule aus Friedrichsthal und kamen zu einem hohen 7:0-Sieg. Im Viertelfinale verloren dann die Erfurter gegen das Sportgymnasium Magdeburg mit 0:2. Ihre beiden letzten Spiel gewannen die

Erfurter dann gegen das Schulzentrum Bremen und das Sportgymnasium Neubrandenburg deutlich mit 4:0 und 5:0. Aus einer homogenen Mannschaft hoben sich Alexander Ludwig, Steffen Thölken sowie Martin Greil noch etwas heraus.

Die Mannschaft der Wettkampfklasse II, von Jochen Müller trainiert und von Carsten Semmelroth betreut, kam nur auf den 13. Platz. In der Vorrunde erreichte sie drei Unentschieden (gegen Sportgymnasium Dresden 0:0, gegen Neubrandenburg aus Baden-Württemberg 0:0 und gegen Neubrandenburg aus Mecklenburg-Vorpommern 1:1). Im notwendig gewordenen Qualifizierungsspiel verlor sie dann gegen die Sekundarschule Magdeburg 1:2. In den beiden letzten Spielen gegen die Schule Obertshausen aus Hessen und Neubrandenburg gab es aber mit zwei Siegen (5:2 und 10:0) noch einen positiven Abschluß.

S. Bach

Erlebnisreiche Ferienfreizeit

Der Thüringer Fußballverband war auch 1998 eine gute Adresse für die Ferienfreizeiten und die Zielgruppe Nachwuchsfußballer. Im hessischen Grünberg wurden wieder Akzente gesetzt. Nicht nur Fußball stand auf der Tagesordnung, sondern auch der Vogelpark mit Streichelzoo Schotten und der historische Stadtkern von Grünberg wurden vom 31.08. - 06.09. 1998 besucht. Beim Kegeln, Tischtennis, Baden und Kick in allen möglichen Varianten wie Fußball-Tennis und "Vier gegen Vier" zeigten die Thüringer Ferienkinder aus Gera, Sonneberg, Erfurt, Eisenach und Apolda eine erstaunliche Meisterschaft.

Die offene Atmosphäre, für die das Sporthotel-Team unter Leitung von Herrn Jensen, und



Die TT-Champs Ralf Karius und Thomas Trinks zeigen stolz ihre Siegestrophäen.

die Betreuer Roland Beer, Andreas Schmidt, Peter Ott und Reiner Wüstner sorgten, waren Garant für erlebnisreiche Ferientage. Die im Vorfeld gefestigte Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Aktivität „Kinder stark machen“ wurde von den jungen Kickern angenommen. Die Besinnung auf herkömmliche traditionelle Spiele wie Diabolo, China-Telier, Ballspielarten und Geschicklichkeitsspiele aus Peter's Wunderkiste verdrängten schon den Gedanken an Alkohol, Nikotin und Drogen.

Mit T-Shirts und Basecup dokumentierten die talentiertesten Jungen nicht nur die Teilnahme, sondern vorere Plazierungen. Es war eine rundherum erfolg- und erlebnisreiche Ferienfreizeit, die mit ihren sozialen Aspekten weitergeführt werden sollte. Allen Beteiligten und Verantwortlichen unser Dank und, ohne große Worte der Politiker zu strapazieren, so wachsen die Bundesländer Hessen und Thüringen zusammen.

Peter Görbing



Die Erfurter Mannschaft der WK II, stehend (v. l.): Müller (Trainer), Steppan, Ramisch, Eck, Busse, Krebs, Armendt, Franke, Röhr, Semmelroth (Betreuer); kniend (v. l.): Grabe, Ullrich-Kleiner, Busch, Arnold, Hönig, Mees, Voigt.

NOFV-Länderpokalturnier

Guter Platz für Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes

Vom 01. - 04. 10. 1998 fand in Kienbaum das NOFV-Länderpokalturnier U 14 statt. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Schneeregen und niedrige Temperaturen) wurde ein kräftezehrendes Turnier durchgeführt, in dem jede Mannschaft innerhalb von drei Tagen fünf Spiele zu absolvieren hatte, die Spielzeit betrug 2 x 25 Minuten.

Die TFV-Auswahl hatte einen guten Auftakt: Gegen Berlin wurde ein 0:1-Rückstand in einen 3:2-Sieg umgewandelt (Torschützen: Sommer, Herzig, Ludwig) und im zweiten Spiel des Tages gab es gegen Brandenburg einen sicheren 2:0-Erfolg (TS: Ludwig, Herzig).

Am 2. Tag standen mit Sachsen und Sachsen-Anhalt die stärksten Gegner auf dem Programm. Trotz ständiger leichter Überlegenheit der Sachsen sah es in unserem dritten Spiel bis zwei Minuten vor Schluß nach einem torlosen Remis aus, aber ein Freistoß brachte schließlich kurz vor dem Abpfiff die Entscheidung für Sachsen.

Das vierte Spiel unserer Mannschaft gegen Sachsen-Anhalt war das vielleicht beste Turnierspiel überhaupt: Die erste Halbzeit ging nach Spielanteilen an Sachsen-Anhalt, die zweite Hälfte wurde von unserer Mannschaft bestimmt. Trotz vieler Chancen auf beiden Seiten, die allesamt nicht genutzt wurden, blieb es am Ende beim gerechten Remis.

Im Schlußspiel gegen Mecklenburg-Vorpommern war es nur eine Frage der Zeit, wann unsere Mannschaft in Führung gehen würde. Das an-

strengende Programm der Vortage hinterließ jedoch seine Spuren, so daß sich wieder ein 0:0 anbahnte.

Aber wie bereits gegen Sachsen geriet unsere Mannschaft in der Schlußphase erneut auf die Verliererstraße. Ein Strafstoß in der vorletzten Minute sorgte für das 0:1 und ein schulmäßig abgeschlossener Konter in der Schlußminute für das ernüchternde 0:2.

Dennoch war das Turnier für Thüringen ein Erfolg: Die Mannschaft festigte sich weiter und in der Endabrechnung wurde hinter Sachsen und Sachsen-Anhalt und vor Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg und Berlin der 3. Platz belegt.

In einer einsatzstarken Mannschaft, die von Dr. H. Wölk und R. Schnuphase betreut wurde, verdienten sich R. Paul, M. Franz, D. Kraus und D. Herzig (alle FC CZ Jena) sowie A. Ludwig (FC RWE) die Bestnoten.

Weiter gehörten zum Aufgebot: K. Wittke, M. Schuthe (FC CZ Jena), Kai Zimmermann (Heiligenstadt), M. Lubojanski, M. Rittmeyer (Leinefelde), M. Schmalisch, N. Klöppner, M. Sommer, S. Skibbe, R. Fuchs und J. Umbreit (alle RWE).

Mit einem Vergleich in Bayern am 17. 10. 98 wurden die diesjährigen Verbandsvergleiche für diesen Jahrgang abgeschlossen, ehe dann Ende März 1999 in Duisburg das erste große Kräfte-messen mit den anderen 20 Landesverbänden ansteht.

DFB-Fan-Corner-Katalog 1998/99

Rechtzeitig vor den anstehenden Europameisterschafts-Qualifikationsspielen präsentiert der Deutsche Fußball-Bund den neuen DFB-Fan-Corner-Katalog 1998/99.

Nachdem auch die WM-Sonderausgabe des DFB-Fan-Corner überaus positiv angekommen ist, soll der Kontakt zu den Fans und damit auch der Service weiter verbessert werden. Deshalb wurde der neue DFB-Fan-Corner-Katalog 1998/99 erweitert.

Er umfaßt insgesamt 50 Seiten und bietet damit eine noch größere Auswahl an begehrten und interessanten DFB-Artikeln (über 200), die aus der DFB-Fan-Tastic-Kollektion und der edlen DFB-Classic-Linie individuell ausgewählt werden können.

Besonders herauszustellen sind neben dem klassischen Fanartikel-Sortiment der DFB-Autogrammball mit den Unterschriften der Nationalspieler, das aktuelle Nationalmannschafts-Trikot, und die neuen Produkte für Frauen bzw. Schiedsrichter.

Der DFB-Fan-Corner-Katalog kann kostenfrei direkt über den DFB, Otto-Fleck-Schneisse 6, 60528 Frankfurt/Main oder über den DFB-Fan-Corner-Versand angefordert werden.

Die DFB-Artikel können direkt beim DFB-Fan-Corner, Hermann-Neuberger-Str. 1, 92530 Wernberg, schriftlich oder telefonisch (Telefon 0 18 05/67 23 00, Fax 0 18 05/6723 221 oder über das Internet (<http://www.dfb-fan-corner.de>)) bestellt werden.

Nun auch DFB im Internet

Die Adresse seit Anfang Juni: www.dfb.t-online.de

News aus erster Hand, aktuelle Spielansetzungen, alles über die Nationalmannschaft, Statistikmaterial, Bundesliga und Europapokal, Adressenlisten und ein direkter Draht zum Fan-Corner, Einblicke in die Struktur des DFB oder die Bereiche Frauen-Fußball, Jugend und Schiedsrichter und, und, und - all das findet sich ab sofort bei einem Klick auf www.dfb.t-online.de. Denn seit Anfang Juni ist der Deutsche Fußball-Bund (DFB) unter der Adresse www.dfb.t-online.de im Internet präsent und zudem über dfb.info@t-online.de per E-Mail zu erreichen.

Zur WM 1998 in Frankreich fiel der Startschuß für den offiziellen Internet-Auftritt des DFB. Das in Zusammenarbeit mit T-Online realisierte Service-Angebot wurde in Frankfurt/Main von T-Online-Chef Wolfgang Keuntje und DFB-Presseschef Wolfgang Niersbach präsentiert. Niersbach:

"Mit unserem Internet-Angebot wollen wir die Fans direkt informieren - ein Anspruch, den wir mit T-Online optimal verwirklichen können." So sieht es auch Wolfgang Keuntje: "Wir sind überzeugt, daß damit eine breite Zielgruppe von den jüngsten bis zu den ältesten Fußball-Fans angesprochen wird. Das moderne Medium Internet wird dabei gewiß besonderes Interesse bei der Jugend und damit beim Fußball-Nachwuchs erregen."

Der Internet-Auftritt des DFB wird tagtäglich aktualisiert, oftmals im Minutentakt. So gibt es immer brandaktuelle News, aber auch einen Ergebnisdienst, der direkt nach Abpfiff über alle Spiele mit Beteiligung deutscher Teams in nationalen und internationalen Wettbewerben informiert.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Informationen zur deutschen Nationalmannschaft: zum aktuellen Team, zu den Rekordspielern, den Trainern und den nächsten Begegnungen.

Darüber hinaus gibt der DFB auch über den Jugend- und den Frauen-Fußball sowie über die Ausbildung zum Schiedsrichter und zum Trainer Auskunft. Außerdem können sich die Fußball-Fans über Berichte aus dem offiziellen Magazin „DFB-Journal“ informieren.

Das ist natürlich längst nicht alles: Aktuelle Tabellenstände, die Geschichte des DFB und des DDR-Fußballs, nationale und internationale Wettbewerbe, Statistiken unterschiedlichster Art und Infos zu DFB-Aktivitäten runden das Angebot ab.

Ferner gib es eine direkte Verbindung zum DFB-Fan-Corner. In Vorbereitung ist derzeit zudem eine eigene Homepage zur deutschen Bewerbung um die Ausrichtung der Weltmeisterschaft im Jahr 2006.



Auszeichnungen

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Gold wurde ausgezeichnet

Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Silber wurden ausgezeichnet

Claus Schultheiß, Vors. TFV-Verbandsgericht
Gerhard Rössel, NOFV-Jugendausschuß
Gerd-Reiner Milek, 1. SV Gera
Gerd Böhm, Fußballkreis Werra-Rennsteig

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet

Günther Hoyer, TFV-Schatzmeister
Gerhard Köntges, Vors. KFA Gotha

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Hans Graf, KFA Kyffhäuser-Kreis
Raimund Lins, SV Kefferhausen

„Kinder stark machen“



Vorgestellt

Otto Schlutte noch immer voller Tatkraft

Mit Otto Schlutte gehört einer der aktivsten und bekanntesten Fußballer und Sportfunktionäre zum Ostthüringer Fußballbezirk. So gehörte der Greizer auch in diesem Jahr zu den sechs besten Ehrenamtlichen des Ostthüringer Fußballbezirkes.

Otto Schlutte hat zweifellos Greizer und Thüringer Fußballgeschichte mitgeschrieben. Der 1925 geborene Otto Schlutte war immer seinem Greizer Fußball treu, hat alle Höhen und Tiefen miterlebt. Bereits 1937 schloß er als 12jähriger Bekanntschaft mit dem Fußball, war im Kinder- und Jugendbereich Spieler, nach dem Krieg dann auch in der Greizer Männermannschaft, ehe ihn 1953 eine Sportverletzung zum Aufhören als Aktiver zwang.

Das war aber kein Ende mit dem Fußball, hatte er doch schon als Aktiver sofort nach dem Krieg den Aufbau des Greizer Fußballs mit forciert. Für Otto Schlutte begann nun die "aktive" Zeit im Nachwuchsbereich. Er gab seine Erfahrungen und sein Können an die Jungen weiter. Baute dabei die Greizer Schülermannschaften mit auf und kümmerte sich ständig um den Nachwuchs. Noch heute trainiert er die jüngsten Greizer Fußballer mit Erfolg, ist ständig mit den Mannschaften zu den Spielen unterwegs.

Vitalität und Tatkraft sprechen noch heute für den 73jährigen ehemaligen Webereimeister. Einen großen Erfolg feierte Otto 1961 bei der Jugendspartakiade in Erfurt, als die Schüler-Berzirksauswahl Gera unter der Leitung Schlutte/Heinz DDR-Sieger wurde. Viele Talente hat Otto Schlutte unter seinen Fittichen gehabt. So auch seinen eigenen Sohn Rainer, mehrfacher Nationalspieler und nun Trainer des 1. SV Gera, aber auch Konny Weise, 86facher DDR-Nationalspieler, Jürgen Bähringer, Ex-Oberligaspieler, der kürzlich dem FC Greiz II wieder den Aufstieg in die Bezirksliga sicherte.

Viele Jahre war Otto verantwortlich für die Jugendarbeit im KFA Greiz, leistete dabei eine bemerkenswerte Arbeit und ist auch heute noch im Verein aktiv. Für seine gute Arbeit wurde ihm die "Ehrendnadel des TFV" in Gold verliehen. Er ist Ehrenmitglied des 1. FC Greiz.

Wünschen wir ihm, daß noch viele gute Talente zum Wohle des Greizer und Thüringer Fußballs entwickelt werden.



Information

Ein kostenloses Probeheft „Der Fußballtrainer“ können die Vereine für ihre Trainer oder Übungsleiter unter der Tel.-Nr. 0 70 31 / 862-851 bzw. unter der Fax-Nr. 0 70 31 / 862-801 abrufen.



„Kinder stark machen“ - Ulf Kirsten und Andreas Möller demonstrierten das Motto des Benefiz-Länderspiels gegen Luxemburg, das am 05. Juni 1998 in Mannheim ausgetragen wurde. Für die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung war dieses Spiel eine einmalige Gelegenheit, für Suchtvorbeugung bereits im Kindesalter zu werben: groß und deutlich war „Kinder stark machen“ auf den Trikots für 27 000 Besucher im Stadion und für fast acht Millionen TV-Zuschauer zu erkennen.
FM-Bild: connect

„Maike“ sorgte für zusätzliches Erlebnis in der Ferienfreizeit Thüringer Jungen

Auf Kosten des DFB-Sportfördervereins frohe Fußballferientage verlebt

Während der Fußballferienfreizeit des DFB-Sportfördervereins im Kinder- und Jugenddorf Beichlingen für 45 Jungen aus drei Thüringer Sportvereinen sorgte ausgerechnet „Maike“ bei den 10- bis 14jährigen für einen zusätzlichen Kick. Aber die junge Dame mit dem klangvollen Namen war kein Geschöpf aus Fleisch und Blut, sondern die phantasievolle meteorologische Bezeichnung für ein in unseren Breiten äußerst seltenes Naturereignis - einen Mini-Wirbelsturm.

„Maike“ traf die Delegationen vom FC Einheit Rudolstadt, TSV 1860 Schalkau und EFC Ruhla 08 bei der Nachhausefahrt vom Besuch der Modelleisenbahn Wiehe, der größten ihrer Art in Europa. Doch der Ast, den sie urplötzlich auf den Omnibus mit den Teilnehmern der Ferienfreizeit schleuderte, richtete zum Glück keinen Schaden an, führte nach einer Schrecksekunde zum befreiten Lachen und sicher auch dazu, daß Eltern, Großeltern oder den Freunden zu Hause nun noch über ein Erlebnis mehr zu berichten war. Denn daran mangelte es den Jungen mit ihren sechs Betreuern in Beichlingen wahrlich nicht.

Das, was der DFB-Sportförderverein vorbereitete und organisierte und der Thüringer Fußball-Verband in Person von Volker Woitzat ausrichtete, war für die meisten das schönste an den Sommerferien überhaupt. Vom 23. bis 29. August verlebten die jungen Kicker aus den drei Vereinen in wunderschöner Landschaft Tage, die sie so schnell nicht vergessen werden. Die „Fahrkarte“ für die Reise nach Beichlingen verdienten sich die Gemeinschaften aus Rudolstadt, Ruhla und Schalkau selbst, denn sie leisten seit Jahren eine vorbildliche Nachwuchsarbeit auf sportlichem, aber auch sozialem Gebiet - und das über die Vereinsgrenzen hinaus. Die Meldung des TFV an den Sportförderverein des Deutschen Fußball-Bundes war somit das Ticket in unbeschwerter Ferientage.

Damit erfuhren die fast 50 jungen Sportler das selbst hautnah, was in der Satzung des DFB-Sportfördervereins recht trocken mit „Förderung von Sport und Kultur, Bildung und Erziehung“ umschrieben ist. Dabei nimmt sich der gemeinnützige Verein mit Sitz in Frankfurt/Main vor, So-

zialverhalten durch erlebnispädagogische Angebote zu vertiefen, Bildung durch ansprechende Rahmenprogramme zu erweitern, sportliche Betätigung mit dem Schwerpunkt Fußball anzubieten und damit die Begeisterung für den Fußballsport zu erhalten sowie einen Beitrag zur Erholung der Kinder zu sichern.

Daß es der rührige Förderverein nicht bei wohlklingenden Worten beließ, bewies das umfangreiche, interessante und abwechslungsreiche Programm im idyllisch gelegenen Kinder- und Jugenddorf im Norden des Landkreises Sömmerda. Da machte es auch wenig aus, daß das Wetter überhaupt nicht mitspielte. Kein Problem für Volker Woitzat, vom Jugendausschuß des TFV mit der Leitung der Maßnahme betraut. Im Gespräch mit den jungen Leuten fand er, ganz im Sinne des erlebnispädagogischen Grundgedankens, rasch heraus, was diese interessierte und welche „Schlechtwettervarianten“ ankommen. Daß die Ausrichter mit ihren Angeboten ins Schwarze trafen, zeigte die Abschlußbewertung durch die Kinder selbst. Die waren sowohl mit dem sportlichen als auch dem kulturellen Programm sehr zufrieden und verteilten wie in der Schule Einsen und Zweien. Ob es die schon erwähnte Fahrt zur Modelleisenbahn Wiehe, der Besuch des Beichlinger Schlosses, die geführte Wanderung im herrlichen Mischwald am Südhang der Schmücke mit dem Förster oder auch der Badespaß in der Therme Bad Frankenhausen war - alles kam gut an. Ganz vorn rangierten verständlicherweise die Aktivitäten, die mit Sport zu tun hatten. Bei den Tischtennisturnieren, dem „Formel-1-verdächtigen“ Rennen auf der Gokart-Bahn oder den verschiedenen Fußballspielformen unter Anleitung von Landestrainer Woitzat erreichte die Stimmung oft ihren Höhepunkt. Viel Lob gab es zudem für die ausgezeichnete Unterbringung, das vorzügliche Essen und die Unterstützung durch die Verantwortlichen des Kinder- und Jugenddorfes. Frau Marholdt, die Leiterin der Freizeiteinrichtung, soll stellvertretend für ihre Beichlinger Mitarbeiter herausgehoben werden.

Selbstverständlich boten sich vielfältige Gelegenheiten, daß sich die Jungen aus den Thüringer Vereinen rasch kennenlernten. Und für Sören Eismann vom FC Einheit Rudolstadt, einem der jüngsten Teilnehmer überhaupt, könnte der sieben-tägige Aufenthalt in Beichlingen eventuell der Startschuß in eine große Fußballkarriere werden. Denn Volker Woitzat bescheinigte dem kleinen Rudolstädter viel Talent. Er werde ihn weiter im Auge behalten, hob der Mann aus Thüringens Fußballzentrale Erfurt hervor. Mit einem schönen Präsent des DFB-Sportfördervereins bedacht, traten die Fußballer und ihre Betreuer gut erholt die Heimreise an. Da hatte sich „Maike“ längst verzogen.



Der Jugendförderpreis des DFB-Sportfördervereins ist sehr beliebt. Zahlreiche Mannschaften machten beim Jugendförderpreis 1997/98 unter dem Motto „Fußball ist mehr als ein 1:0“ mit. Dabei zeigten sie, daß sie nicht nur beim Fußballspielen ein Team sind, sondern auch außerhalb von Training und Wettkampf an einem Strang ziehen. Hier sieht man's deutlich!

FM-Bild: Connect

Hartmut Gerlach

Schiedsrichter besser schützen

Sportgerichtsurteile gegen FSV Schleiz und 1. SV Gera

Zwei Fälle ganz unterschiedlicher Art mußte das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) unlängst behandeln. Betraf es einmal das leidige Problem von Ordnung und Sicherheit auf unseren Sportplätzen, so erinnern die Umstände, hervorgerufen durch den 1. SV Gera, ein wenig an das Schmierentheater auf dem Kaiserslauterer Betzenberg.



Das Fußballrecht

Zu den Fakten.

Nach der Partie in der Landesklasse Ost zwischen dem FSV Schleiz und dem 1. SSC 04 Sonneberg wurde Schiedsrichter Björn Hauke von Zuschauern beim Abgang verbal und auch körperlich attackiert. Ein "Fan" des Gastgebers wartete noch geschlagene 90 Minuten, um seinen Frust erneut an den drei Unparteiischen abzureagieren. Trainer Olaf Distelmeier eilte zu Hilfe und verhinderte das Schlimmste. Der Schleizer Prügelheld, inzwischen mit Platzverbot belegt, muß sich auch auf eine Zivilklage einstellen, denn die Polizei ist eingeschaltet und ermittelt.

Nach kurzer Besprechung mit seinen drei Beisitzern gab Sportgerichts-Vorsitzender Dr. Wolfhard Tomaschewski das Urteil bekannt. Der FSV Schleiz muß das nächste Punktspiel auf neutralem Platz austragen sowie 300 DM Strafgeld bezahlen. Außerdem belasten zwei kostenpflichtige Beobachtungen durch TFV-Offizielle und die Kosten des Verfahrens die FSV-Vereinskasse.

Dr. Tomaschewski würdigte in seiner mündlichen Begründung, daß die Vereinsführung des FSV Schleiz, die ihr Bedauern über die unschönen Vorfälle ausdrückte, bereits die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen hatte. So entschuldigte man sich beim Referee und seinen Assistenten in aller Form. Die namentlich bekannte Person ist, wie schon erwähnt, mittlerweile mit einem Stadionverbot belegt und muß auch mit dem Ausschluß aus dem Verein rechnen. Außerdem will man sich noch stärker als bisher darum bemühen, daß der Ordnungsdienst seine Aufgaben in vollem Umfang erfüllt.

Ein Punkt, den TFV-Spielausschußvorsitzender Gerald Rössel nur dick unterstreichen kann. Er war interessierter Beobachter der mehr als ein-

stündigen Verhandlung und hob hervor: "Den Aufgaben von Ordnung und Sicherheit auf unseren Plätzen

muß noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Vorfälle haben gezeigt, daß insbesondere der Abgang der Schiedsrichter nach einer Begegnung besser im Auge behalten werden muß. Hier sollte jede Gemeinschaft prüfen, was man mit einfachen Mitteln dafür tun kann." Das Urteil gegen den FSV Schleiz war bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht rechtskräftig.

Ganz anders die Sachlage in der nachfolgenden Verhandlung. Beim Match der Landesliga zwischen Gastgeber 1. SV Gera und Kontrahent Kali Werra Tiefenort wirkte der Spieler Steven Theilig unberechtigt mit, da es der Geraer Verantwortliche versäumt hatte, den betreffenden Akteur auf dem Spielberichtsbogen einzutragen. Eine klare Angelegenheit für das Sportgericht, das mit 3:0 gewonnene Spiel von Gera in ein 2:0 für Tiefenort umzuwandeln. Problematischer zu beurteilen ist da schon die Tatsache, daß der Lapsus der Geraer vertuscht werden sollte, indem man nach der Halbzeitpause in die verschlossene Schiedsrichterkabine einstieg und den fehlenden Spieler nachträglich eintrug. Ein klarer Fall von Manipulation, für die laut Rechts- und Verfahrensordnung 6 bis 12 Punkte abgezogen werden könnten. Das Sportgericht, das sich lange beriet, machte von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, sondern verhängte ein Strafgeld in Höhe von 750 DM. Sportliche Gesichtspunkte für die aussichtsreich in der Landesliga postierten Geraer, die sich bei voller Auslegung der Sanktionsoptionen wohl vom Kampf um den Aufstieg hätten verabschieden müssen, seien, so der Gerichtsvorsitzende in der mündlichen Urteilsbegründung, letztlich ausschlagend gewesen.

Geras Vorstand, der in großer Besetzung erschienen war und sich während der Verhandlung von der Fälschung distanzierte (wer letztlich den "Auftrag" für die Manipulation verbunden mit dem Einstieg in die Kabine gab, soll vereinsintern geklärt werden und blieb, zumindestens während der Verhandlung, im dunkeln) akzeptierte das Urteil sofort.

H. Gerlach

2. Karpfenpfeifer-Cup in Zeulenroda

Mit 52 Nachwuchsmannschaften, die in vier Altersklassen um den Turniersieg stritten, hatten die Organisatoren im Zeulenrodaer Waldstadion ein Rekordteilnehmerfeld beim diesjährigen Wettbewerb am Start. Aus vier Bundesländern waren die Teams zu dem an zwei Wochenenden ausgetragenen Turnier angereist.

In den durchweg fairen Spielen wurde teilweise sehenswerter Fußball, mit kämpferischen und spielerischen Elementen gewürzt, von den Nachwuchskickern geboten. Mehrmals entschied erst ein Entscheidungsschießen vom Punkt über den Turniersieg.

Mit dem Besuch des "Tropenbades", einem zünftigen Lagerfeuer und der Übernachtung in Zelten wurde auch ein „abenteuerliches Flair“ für die Fußballer geschaffen. Für das gelungene Umfeld hatte Turnierchef Sven Hädicke mit seiner Crew ganze Arbeit geleistet. Hervorzuheben, daß die Referees alle Spiele ohne „Honorar“ leiteten.

So war es nicht verwunderlich, daß der Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Frank Steinwachs, voll des Lobes über die gelungene Werbung für den Fußballsport und die Stadt Zeulenroda war. Seine Einladung zur dritten Auflage des „Karpfenpfeifer-Cups“ wurde von dem gastgebenden FV Zeulenroda mit Freude aufgenommen.

Die Sieger und Plazierten, A-Junioren:

1. FC Erzgebirge Aue, 2. FV Zeulenroda, 3. TSV Gera-Zwötzen.

C-Junioren: 1. VfC Plauen, 2. FV Zeulenroda, 3. SV 04 Schmalkalden.

D-Junioren: 1. FC Thüringen Weida, 2. VfB Apolda, 3. VfC Plauen.

E-Junioren: 1. VSG Weimar-Nord, 2. VfB Apolda, 3. FV Zeulenroda.



Amtliches

zum 70. Geburtstag

Johannes Meister, TFV-SR-Beobachter (08.10.)

zum 60. Geburtstag

Winfried Koch, Sportgericht STFB (30.09.)

Walter Große, KFA Eichsfeldkreis (30.09.)

Uwe Peters, Vors. Spielausschuß KFA Gotha (16.10.)

Gerd Böhm, Vorsitzender Jugendausschuß KFA Werra-Rennsteig (23.10.)

Rolf Sewing, Sportgericht FK Weimar (28.11.)

zum 50. Geburtstag

Norbert Bocklitz, KFA Hildburghausen (15.11.)

Rainer Koch, KSO Kyffhäuserkreis (15.11.)

Dieter Lippold, Vorsitzender OTFB (27.11.)

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 8a, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (0 36 93) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion

Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15 Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer GmbH & Co, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

AUSSCHREIBUNG

Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs - 1998/99

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen

A-Junioren 01.01.80 B-Junioren 01.01.82,
C-Junioren 01.01.84, D-Junioren 01.01.86,
E-Junioren 01.01.88.

3. Termine

C-Junioren: Sonnabend, 06.02.99, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Sporthalle Neuhaus.

B-Junioren: Sonnabend, 06.02.99, 10.00 bis 15.30 Uhr, in der Sporthalle Eisenberg.

D-Junioren: Sonntag, 07.02.99, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Sporthalle Bad Langensalza.

E-Junioren: Sonnabend, 13.02.99, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Sporthalle Meiningen.

A-Junioren: Sonntag, 14.02.99, 10.00 bis 15.30 Uhr, in der Sporthalle Schlotheim.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis spätestens 30 Minuten vor Turnierbeginn.

4. Turnierleitung

Stellt der Jugendausschuß des TFV.

5. Teilnehmer

Auslosung erfolgt am Turnierort.

A-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke und die zwei Vereine der Regionalliga der A-Junioren.

B-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke und der FC Rot-Weiß Erfurt sowie der FC Carl Zeiss Jena.

C-, D- und E-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke.

6. Meldetermin der BFA

Montag, 01.02.99, für die B-, C- und D-Junioren;

Montag, 08.02.99, für die A- und E-Junioren an Sportfreund Gerhard Rössel, Tel.: 03 61 - 3 47 6715 d., 0 36 41 - 55 06 36 p.

7. Austragungsmodus

C- bis E-Junioren:

Die Spiele werden in einer Staffel nach dem System „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Reihenfolge der Spiele: 1 - 6, 2 - 5, 3 - 4, 5 - 1, 4 - 2, 6 - 3, 1 - 4, 2 - 3, 5 - 6, 3 - 1, 6 - 2, 5 - 4, 1 - 2, 3 - 5, 4 - 6.

A- und B-Junioren:

Staffel ?: FC Carl Zeiss Jena, 1. WTFB, 2. OTFB, 2. STFB; Staffel ?: FC Rot-Weiß Erfurt, 2. WTFB, 1. OTFB, 1. STFB.

Die jeweilige Staffelnnummer und die Reihenfolge in den Staffeln sowie die Reihenfolge der Spiele werden ausgelost. Spiele in den Staffeln: 1 - 2, 3 - 4, 2 - 3, 4 - 1, 1 - 3, 2 - 4. Überkreuzvergleich: 1. Staffel I - 2. Staffel II, 2. Staffel I - 1. Staffel II. Die Reihenfolge der Überkreuzvergleiche legt die Turnierleitung fest., Platzierungsspiele: 4. Staffel I - 4. Staffel II, 3. Staffel I - 3. Staffel II, Verlierer der Überkreuzvergleiche, Gewinner der Überkreuzvergleiche.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Enden dieses Spiel oder die Spiele im Überkreuzvergleich bzw. die Platzierungsspiele unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Eine Verlängerung gibt es nicht.

8. Spielregeln

Gespielt wird nach den Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV vom 01. September 1998 mit folgenden Ergänzungen bzw. Änderungen:

1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern; gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei E-Junioren mit 1:5.

2. Die Spieldauer beträgt bei A- bis E-Junioren 15 Minuten. Ein Seitenwechsel erfolgt nicht.

3. Der Straf- und Torraum ist die durchgezogene Linie des Hallenhandballfeldes.

4. Vor Turnierbeginn sind die Meldelisten (zweifach) - Rückennummer, Name, Vorname, Geburtstag - und die Spielerpässe bei der Turnierleitung abzugeben.

9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Turnschuhe mit heller Sohle.

10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem Pokal „Thüringer Hallenfußballmeister“ ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplatzierten Mannschaften bekommen Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler jeder Altersklasse geehrt.

Schwarz

Vors. Spiausschuß Nachwuchs



Amtliches

Jugendbeiratstagung 1998 einberufen

Nach § 4, Ziffer 3 der Jugendordnung des TFV laden wir hiermit alle Jugendbeiratsmitglieder zur jährlichen Beratung ein.

Termin: **Sonntag, den 15. November 1998**, 10.00 bis 13.00 Uhr.

Ort: **Gasthof „Schloß Hubertus“**, Arnstädter Chaussee 9, 99096 Erfurt.

Schakau
Jugendobmann

Ausrichter für 1999 gesucht

Der Jugendausschuß des TFV sucht für folgende zentrale Veranstaltungen noch Ausrichter:

1. Landesmeisterschaft der E- und der D-Junioren am Sonnabend, 10. Juli 1999.

2. Landesmeisterschaft der C-Junioren am Sonntag, 11. Juli 1999.

3. „adidas-Cup 1999“ im Juni/Juli 1999. Der genaue Termin wird noch mit adidas festgelegt.

4. Sepp-Herberger-Tag 1999 im Juni/Juli. Der genaue Termin kann vom Ausrichter festgelegt werden.

Die Endspielorte für den A-, den B- und den C-Juniorenpokal werden nach dem Viertelfinale vergeben.

Bewerbungen bitte schriftlich bis spätestens 02. Dezember 1998 an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes in Erfurt.

TFV-Meisterschaften „Alte Herren“ 1998/99

Ergebnisse der 1. Runde

VfB Erfurt - FC Union Mühlhausen (Mühlhausen nicht angetreten), FSV Uder - SG Hötzelroda (Hötzelroda zurückgezogen), SG Elgersburg/Geraberg - SV 1861 Kaltensundheim 1:5, 2:4, FSV Kali Werra Tiefenort - SG Blau-Weiß Schwallungen 0:2, 0:1, Post SV Gera gegen VfB Pößneck 2:1, 0:1.

Ergebnisse Achtelfinale (Hinspiele)

SV 1909 Schloßvippach - FSV Eintracht Wechmar 4:2, SV Stahl Unterwellenborn - SV 1861 Kaltensundheim 0:0, SG Blau-Weiß Schwallungen - VfB Pößneck 3:0, TSV 1876 Nobitz - SG Empor Sondershausen/Stockhausen 1:3, SV Hannovera Niedersachswerfen - VfB Erfurt abgesagt, SSV Lobeda - FC Thüringen Weida 3:2, SSV Blau-Gelb Mellingen/Taubach - FSV Uder 1:2, SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz - SV Grün-Weiß Waldau (Waldau zurückgezogen).

AUSSCHREIBUNG

zur 9. Landesmeisterschaft im Hallenfußball 1998/99

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuß des TFV

3. Austragungsorte

Vorrunde:

Bad Salzungen, Gera, Jena, Sömmerda, Schlottheim, Sonneberg

Zwischenrunde:

Bad Langensalza, Erfurt, Gera, Rudolstadt, Schmalkalden

Endrunde:

Ort wird noch festgelegt

4. Termine

Vorrunde:

Freitag, Sonnabend, Sonntag, 19. bis 20. Dezember 1998

Zwischenrunde:

Freitag, Sonnabend, Sonntag, 08. bis 10. Januar 1999

Endrunde:

Sonnabend, 17. Januar 1999

5. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landeklasse, Hallen-Berzirksmeister und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Oberliga, Thüringen-Liga sowie qualifizierte Mannschaften aus der Vorrunde.

Endrunde:

8 Mannschaften aus der Zwischenrunde.

6. Austragungsmodus

Vorrunde:

Durch den Spielausschuß werden alle gemeldeten Mannschaften in Vorrundengruppen eingeteilt (siehe Anlage). Die Vorrundenturniere bestreiten die Mannschaften im System „jeder gegen jeden“.

Zwischenrunde:

Die Sieger der Vorrundenturniere erreichen die Zwischenrunde und treffen dort auf die Mannschaften der Oberliga und der Thüringen-Liga. Gegebenenfalls freie Plätze werden an Turnierzweite der Vorrunde entsprechend des Punktekontos vergeben.

Endrunde:

Die fünf Sieger der Zwischenrundenturniere und mindestens die zwei besten Zweiten ermitteln den Landesmeister 1998/99. Der gastgebende Verein gilt als gesetzt. Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Grup-

pen „jeder gegen jeden“. Die Gruppensieger spielen um den Titel eines Landesmeisters, die Gruppenzweiten bestreiten das Spiel um Platz 3.

Für alle Turniere gilt, daß bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom 9-m-Punkt.

Vom Spielausschuß des TFV werden entsprechend der unter „3. Austragungsorte“ genannten Spielorte die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

7. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

8. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

9. Spielzeit

Vorrunde:

15 Minuten (mit Seitenwechsel bei durchlaufender Zeit).

Zwischenrunde:

15 Minuten (mit Seitenwechsel bei durchlaufender Zeit).

Endrunde:

2 x 7,5 Minuten

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

11. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

12. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 1998/99 geehrt.

13. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

9. Hallenmeisterschaft Anlage zur Ausschreibung

Gruppeneinteilung für die Vorrundenturniere

Gruppe 1, in Bad Salzungen (Sport-halle), Freitag, 18. 12. 98, 18.30 Uhr: SV Wacker Bad Salzungen, EFC 08 Ruhla, GW Steinbach-Hall., SV 1912 Walldorf, VfL 04 Meiningen, SG BW Schwallungen.

Gruppe 2, in Schlotheim (Seilerhalle), Freitag, 18. 12. 98, 18.30 Uhr: Schlottheimer SV, SC Leinefelde 1912, Union Mühlhausen, TSV Holzthaleben, SC 1911 Heiligenstadt.

Gruppe 3, in Sömmerda (Neue Sport-halle), Freitag, 18. 12. 98, 18.30 Uhr: FSV Sömmerda, SV GW 90 Erfurt, FSV Wacker Nordhausen II, Wacker 07 Gotha, TSG Salza-Nordhausen.

Gruppe 4, in Jena (Sporthalle Neulobeda), Freitag, 18. 12. 98, 18.30 Uhr: SV Jenapharm Jena, LSV Schöngleina, Empor Walsleben, Bezirksmeister West, SV Jena-Zwätzen.

Gruppe 5, in Neuhaus/Rstg. (Sporthalle), Sonntag, 20. 12. 98, 14.00 Uhr: SV Neuhaus, SV 08 Steinach, SV Germania Ilmenau, Bezirksmeister Süd, Bezirksmeister Ost.

Gruppe 6, in Gera (Panndorfhalle), Sonntag, 20. 12. 98, 14.00 Uhr: TSV Gera-Zwötzen, VfB Gera, 1. FC Greiz, FC Thüringen Weida, BW Niederpölnitz, SV 1913 Schmölln.

Die in den Gruppen jeweils **erstgenannten Vereine** werden gemeinsam mit dem TFV/Fußballbezirk das jeweilige Turnier vorbereiten und durchführen.

Gruppeneinteilung für die Zwischenrunde

Gruppe A, in Schmalkalden (Sporthalle), Freitag 08.01.99, 18.30 Uhr: SV 04 Schmalkalden, 1. Suhler SV 06, FSV 04 Viernau, SV Rudisleben, Sieger Turnier 1.

Gruppe B, in Gera (Panndorfhalle), Freitag 08.01.99, 18.30 Uhr: 1. SV Gera, SV Glaswerk Jena, SV 1990 Altenburg, FV Zeulenroda, Sieger des Turniers 6.

Gruppe C, in Bad Langensalza (Salza-halle), Samstag 09.01.99, 14.00 Uhr: SV Pr. Bad Langensalza, FSV Wacker 90 Nordhausen I, BSV Eintracht Sondershausen, Sieger Turnier 2, ein Turnierzweiter.

Gruppe D, in Erfurt (Thüringenhalle), Samstag 09.01.99, 14.00 Uhr: SSV Erfurt Nord, FC Rot-Weiß Erfurt II, SC 1903 Weimar, SSV Lobeda, Sieger der Turniere 4 und 3.

Gruppe E, in Rudolstadt (Dreifelder-halle), Samstag 09.01.99, 14.00 Uhr: FC Einheit Rudolstadt, FC Carl Zeiss Jena II, VfB Pößneck, SV 1919 Kahla, Sieger Turnier 5.

Endrundenturnier

Am Sonnabend, 23.01.99, ab 12.30 Uhr. Teilnehmer: 5 Turniersieger und 3 Zweitplatzierte (entspr. Punkte- und Torkonto aus Zwischenrunde incl. Gastgeber).

Gerald Rössel

Vors. TFV-Spielausschuß

DER LEHRGANGSPLAN 1999

1. Schiedsrichterausschuß (Lehrgänge an der LSS Bad Blankenburg)

Nr.	Lehrgang/Tagung	Termin	Teilnehm.
01	Fortbildung SR-Bezirksliga WTFB	22.01.-24.01.	60
02	Fortbildung SR-Bezirksliga STFB	30.01.-31.01.	43
03	Halbzeittagung SR-Verbandsliste	05.02.-06.02.	65
04	Halbzeittagung Beobachter-Verbandsliste	06.02.-07.02.	25
05	Fortbildung KSO (Lehrwarte)	12.02.-13.02.	25
06	Förderlehrgang für NW-SR der Kreise I (D)	19.03.-21.03.	40
07	Förderlehrgang für NW-SR der Kreise II (D)	26.03.-28.03.	40
08	Förderlehrgang für NW-SR Bezirksliga (C)	23.03.-25.04.	40
09	Fortbildung SR-Bezirksliga OTFB	25.06.-26.06.	45
10	Qualilehrgang für SR der Verbandsliste	02.07.-04.07.	65
11	Qualilehrg. für SR-Beobachter Verbandsliste	13.08.-14.08.	30
12	Förderlehrg. f. ausgew. NW-SR (B)	03.09.-05.09.	20
13	Fortbildung Frauen-SR	08.10.-10.10.	20
14	Fortbildung ausgew. SR (RL/AOU/LL)	05.11.-07.11.	15
15	Fortbildung SR-Kreislehrwarte	12.11.-13.11.	25
16	Fortbildung Vereins-SR-Obleute	19.11.-20.11.	40
17	Fortbildung MA-ÖA der Kreise	offen	

2. Auswahlspielbetrieb

Nr.	Art der Veranstaltung	Ort	Termin
01	Lehrgang U 19	Bad Blankenburg	18.01.-20.01.
02	Lehrgang Jg. 1984 mit Verbandsvergleichen Brandbg.	Bad Blankenburg	28.02.-02.03.
03	Lehrgang Jg. 1984	Bad Blankenburg	25.03.-27.03.
04	Länderpokal DFB Jg. 1984	Duisburg	27.03.-31.03.
05	Lehrgang Jg. 1983	Bad Blankenburg	07.04.-09.04.
06	Turnier Jg. 1983	Berlin	15.04.-18.04.
07	Lehrgang U 19	Bad Blankenburg	20.04.-22.04.
08	Länderpokal DFB U19	Duisburg	22.04.-25.04.
09	Lehrgang Jg. 1983	Bad Blankenburg	27.04.-28.04.
10	Länderpokal DFB Jg. 1983	Duisburg	28.04.-02.05.
11	BAW-Turnier Jg. 1986	Bad Blankenburg	04.05.
12	Länderpokal NOFV Jg. 1982	Kienbaum	13.05.-16.05.
13	TS-Turnier Jg. 1985	Bad Blankenburg	01.06.-02.06.
14	Lehrgang Torhüter (alle Jg.)	Bad Blankenburg	17.06.-18.06.
15	Lehrgang Jg. 1985 mit Verbandsvergleich Brandenb.	Bad Blankenburg	22.06.-23.06.
16	Länderpokal NOFV Jg. 1985	Kienbaum	01.07.-04.07.
17	Lehrgang Jg. 1985	Bad Blankenburg	22.07.-24.07.
18	Lehrgang Jg. 1985	Bad Blankenburg	08.08.-09.08.
19	DFB-Camp Jg. 1985 Berlin		09.08.-14.08.
20	Verbandsvergleiche Jg. 1985 gegen Brandenburg	Cottbus	03.10.-05.10.
21	Verbandsvergleiche Jg. 1986 und 1982 gegen Sachs-Anh.	n. o.	20.10.
22	BAW-Turnier Jg. 1986	Bad Blankenburg	25.10.
23	Lehrgang Jg. 1984	Bad Blankenburg	25.10.-27.10.
24	Lehrgang Jg. 1982	Bad Blankenburg	28.10.-29.10.
25	Länderpokal DFB 1982	Duisburg	29.10.-03.11.
26	Lehrg./Nachsichtung Jg. 1983	Bad Blankenburg	14.11.-16.11.
27	Übungsspiele Jg. 1986	n. o.	01.06./20.07./26.08./17.11.
28	Übungsspiele Jg. 1985	n. o.	14.04./10.06./15.09./26.10.
29	Übungsspiele Jg. 1984	n. o.	11.02./18.03./16.06./14.09./16.11.
30	Übungsspiele Jg. 1983	n. o.	16.03./14.09./13.10.
31	Übungsspiele Jg. 1982	n. o.	17.03./08.04./06.05./25.08./07.10.
32	Übungsspiele Jg. 1981	n. o.	17.03./08.06.
33	Übungsspiele U 19	n. o.	16.02./09.03./30.03.

Weiblicher Bereich

34	Verbandsvergleich Jg. 1984 gegen Sachsen-Anhalt	Jena	25.03.
35	Länderpokal NOFV Jg. 1984	Kienbaum	08.04.-11.04.
36	Lehrgang Jg. 1984	Bad Blankenburg	29.04.-01.05.
37	Länderpokal DFB Jg. 1984	Duisburg	12.05.-16.05.
38	Sichtungsspiele Jg. 1985	in den Bezirken	12.06.-13.06.
39	BAW-Turnier Jg. 1985	Obernissa	26.06.
40	Verbandsvergleich U 17 gegen Sachsen-Anhalt	Halle	29.06.
41	Lehrgang U 17 mit Südbaden	Südbaden n. o.	15.07.-18.07.
42	Lehrgang U 17	Bad Blankenburg	25.08.-27.08.
43	Länderpokal NOFV U 17	Bad Blankenburg	03.09.-05.09.

44	Länderpokal DFB U 17	Duisburg	29.09.-03.10.
45	Verbandsvergleich U 20 gegen Sachsen	Leipzig	19.10.
46	Lehrgang Jg. 1985	Bad Blankenburg	27.10.-29.10.
47	Länderpokal DFB Vorrunde U 20	n. o.	05.11.-07.11.
48	BAW-Turnier U 17	n. o.	20.11.
49	Übungsspiele Jg. 1985	n. o.	13.07./16.09.
50	Übungsspiele Jg. 1984	n. o.	09.03./30.03./03.07.
51	Übungsspiele U 17	Jena	05.05./16.06.
52	Übungsspiele U 20	Jena	31.08./14.09.

3. Fortbildungslehrgänge

Nr.	Teilnehmerkreis	Termin	Teilnehm.
01	Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Pressewarte der KFA	März	22
02	Mitarbeiter Breiten- und Freizeitsport der KFA	April	25
03	Vorsitzende der Spielausschüsse der KFA	Juli	30
04	Mitglieder der Sportgerichte der Fußballbezirke und -kreise	November	50

4. Ausschluß Aus- und Fortbildung

Nr.	Veranstaltungsart	Ort	Wann	Gebühren	Melde- termin
01	Trainer B-Liz.-Ausbildung	Bad Blankenburg	07.06.-11.06. 21.06.-25.06.	270.- DM	30.04.99
02	Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	15.03.-19.03. 22.03.-24.03.	180.- DM	21.02.99
03	Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	18.10.-22.10. 01.11.-03.11.	180.- DM	30.09.99
04	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	21.04.-23.04.	120.- DM	31.03.99
05	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	25.09.-27.09.	120.- DM	30.08.99
06	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	17.12.-19.12.	120.- DM	13.11.99
07	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	29.01.-31.01.	120.- DM	21.12.98
08	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	07.07.-09.07.	120.- DM	05.06.99
09	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	24.11.-26.11.	120.- DM	16.10.99
10	Jungtrainer Ausbildung	Bad Blankenburg	29.03.-01.04. 11.07.-14.07. 22.07.-23.07.	100.- DM	22.02.99
11	Kreislehrwarte Fortbildung	Bad Blankenburg	15.01. + 16.01.		auf Einladung
12	Übungsleiter-Fußball Ausb.	KFA 1999			
13	Übungsleiter-Fußball Fortb.	KFA 1999			

Einige Informationen

- Jeder Trainer bzw. Übungsleiter hat vor Ablauf seiner Lizenz 20 bzw. 15 Fortbildungsstunden nachzuweisen.
- Die Aus- und Fortbildung der Trainer C- bzw. B-Lizenz erfolgt nur durch den TFV.
- Durch die KFA erfolgt die Aus- und die Fortbildung der Übungsleiter Fußball.
- Die Bewerbungsunterlagen sollten enthalten: vollständige Anschrift, Verein, jetzige Trainerqualifikation (die Ausweisnummern beginnen mit B-Lizenz 2/..., C-Lizenz 3/... und Übungsleiter Fußball 5/...), Kopie des Einzahlungsbeleges.
- Die Meldung ist zu richten an die Geschäftsstelle des TFV, z. Hd. Gerhard Rüssel, Friedrich-Ebert-Str. 60, 99096 Erfurt.
- Die Bank-Verbindung des TFV: BfG Erfurt, Konto 1397014200, BLZ 860 101 11.
- Jeder Teilnehmer erhält spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung.
- Die Zahl der Teilnehmer für die einzelnen Lehrgänge ist begrenzt. Eine Berücksichtigung erfolgt deshalb nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

Ausbildung von Jungtrainern

Um die Vereine langfristig auf eine solide personelle Basis zu stellen, sind immer mehr Jugendliche für eine ehrenamtliche Arbeit notwendig. Besonders geht es darum, zukünftig die Betreuung und Ausbildung der Junioren- und der Mädchenmannschaften sicherzustellen. Aus diesem Grund führt der TFV mit Unterstützung des DFB einen Sonderlehrgang zur Ausbildung von Jungtrainern für Junioren- und für Mädchenmannschaften durch.

Der Lehrgang wird in zwei viertägigen Kursen und zwei Prüfungstagen in der **Landessportschule Bad Blankenburg** stattfinden. **Termine:** 1. Teil vom 29.03. - 01.04. 1999, 2. Teil vom 11.07. - 14.07. 1999, Prüfung vom 22.07. - 23.07. 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Fußballerinnen und Fußballer im Alter von 16 bis 20 Jahren bzw. Übungsleiter/Betreuer in diesem Altersbereich, die bisher keine entsprechende Ausbildung besitzen. Unterkunft und Verpflegung werden durch den TFV getragen. Die finanzielle Eigenleistung (Prüfungsgebühr) beträgt 100.- DM pro Teilnehmer. Der Abschluß als Jungtrainer berechtigt zum Erwerb der C-Lizenz. Bitte auch die Punkte 4 bis 8 der oben stehenden Informationen beachten.

165760

Der FC Geraer Dynamos

Wie ein neuer Verein seinen Weg im Fußballsport macht

Als sich im Juni vor zwei Jahren einige Unentwegte trafen, um einen neuen Verein aus der Taufe zu heben, wurden sie mancherseits müde belächelt. Andere animierten und spendeten Mut zum Weitermachen. Nur zwei Jahre später steht der FC Geraer Dynamos mit seiner Männermannschaft in der höchsten Geraer Spielklasse, der Stadtliga. Fast auf den Tag zum 2. Gründungsjubiläum machte die Mannschaft den Aufstieg aus der Stadtklasse in die Stadtliga perfekt. In den 22 Punktspielen blieb die Mannschaft von Übungsleiter Karl-Heinz Sachse ungeschlagen, spielte nur dreimal unentschieden. 77:14 Tore bei 60 Punkten stehen für den Meister zu Buche.

Im ersten Jahr nach der Vereinsgründung "betätigten" sich die Dynamos, wie auch schon zuvor, im Freizeitfußball. Entstanden war die Idee, sich regelmäßig zum Fußballspielen zu treffen - wie so oft - aus einer Bierlaune heraus. Zum Zwötzener Fußballfest 1993 spielten die Dynamos von einst (Jugendspieler von 1988) gegen die Gleichaltrigen der BSG Modedruck. Die Dynamos gewannen nicht nur das Spiel, sondern auch noch eine Wette, da sie mit drei Toren Unterschied gewinnen wollten. 7:4 war das Endergebnis und ein Faß Bier gehörte dem Sieger. Allen Beteiligten macht es viel Spaß und sie beschlossen zusammenzubleiben.

Fortan eilten sie von Turniersieg zu Turniersieg. Im Juni 1997 entschlossen sie sich, in den aktiven Spielbetrieb einzusteigen. Doch der Weg war steinig. Die Spielersuche gestaltete sich komplizierter, als es schien. Viele wurden reaktiviert und so ging's im September 1997 in die Stadtklasse.

Auch die Sportplatzsuche war zu bewältigen, Trikotsponsoren waren zu gewinnen, Trainingsmaterial zu beschaffen und dergleichen. Noch ehe die Mannschaft stand, mußte ein Schiedsrichter her. Und schließlich wollte man auch eine Nachwuchsabteilung aufbauen.

Schon am 4. Spieltag gab's das sogenannte Spitzenspiel gegen Zeiss II, ein Mitkonkurrent um den Aufstieg. Diesen hatten sich die Dynamos nämlich auf die Fahnen geschrieben. Auch

hier gab's ein 1:1, was beiden reichte. Dann gaben die Grün-Weißen bis zum Juni 98 keinen Punkt mehr ab, gewannen 17mal hintereinander. Der Staffelsieg war der verdiente Lohn.

Auf die meisten Punktspieleinsätze kam Dirk Gareis, der zum Dynamospieler des Jahres gekürt wurde. In 21 Punktspielen schoß der 27-jährige 13 Tore. Auf 21 Einsätze (1 Tor) brachte es auch Routinier Karsten Altheide, vor der Saison eigentlich als Torwart gekommen.

Höhepunkte im Vereinsleben waren und sind stets die vom Verein organisierten Hallenturniere. Im Männerbereich gewannen die Dynamos trotz starker Konkurrenz bislang beide Auflagen. Im Nachwuchs fand sowohl der 1. Bambini-Cup als auch das erste F-Juniorenturnier großen Anklang. Die Nachwuchskicker nahmen bislang an acht Hallenturnieren und sechs im Freien teil. Insgesamt siebenmal kehrte man mit dem Titel des "Besten Torhüters" von den Turnieren aus Schleiz, Schmölln, Triptis oder Zwötzen zurück. Mannschaftlich gab's noch nicht die vorderen Plazierungen, auch weil das Team stets mit dem jüngeren Jahrgang gegenüber der Konkurrenz spielte.

Was in der Mannschaft von Trainer Manfred Malinka und Betreuer Mario Haubenreißer steckt, bewies sie beim Bambini-Cup (Stichtag 01.01.90 - also alles Mannschaften des Dynamo-Jahrgangs), als sie im Finale erst dem FZ Carl Zeiss Jena unterlag.

Mit dem Erreichten sind die Dynamos, die weiter in Leumnitz ihr Domizil haben, mit Recht stolz. Doch ein Ausruhen auf den Lorbeeren soll und wird es nicht geben. Ehrgeizige Ziele stehen an. Die 1. Männermannschaft will in der Stadtliga vorn mitspielen (Ziel: Platz 2-5), die neue "Zweite" wird der Talentequell sein und im Nachwuchs spielt man neben den F-Junioren nun auch noch mit einer E-Juniorenmannschaft seit September in der Stadtliga. Eine Traditionsmannschaft ist im Entstehen und eine schon seit längerer Zeit gebildete Freizeitmannschaft besteht weiterhin.

Leinefelde beim McDonald's-Cup

Eines der bestbesetzten Hallenturniere für A-Junioren Deutschlands findet vom 17. bis 20. Dezember 1998 in Göttingen statt. Am Start sind neben internationalen Top-Mannschaften wie FC Barcelona, Inter Mailand, Hajduk Split und Brøndby Kopenhagen auch acht Bundesligavereine. In diesem illustren Teilnehmerfeld ist auch der SC Leinefelde 1912 vertreten. Die Eichsfelder treffen in der Vorrunde auf Brøndby Kopenhagen; Hannover 96, 1. FC Nürnberg, JSG Göttingen/Ost und SVG Einbeck.

Offizielles WM-Buch des DFB

Die 1974 begonnene Reihe der vom DFB herausgegebenen, hervorragend gestalteten Fußball-Bücher wird mit dem Werk über die Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich fortgesetzt. Die konstant herausragende Qualität der Werke war für den DFB Anlaß, mit Verlag und Vertrieb des offiziellen Buches über die Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich wie bisher die Europoli/IFK Wolf KG zu betrauen.

Auf 128/240 farbig gestalteten Seiten finden sich brillante Aufnahmen von Spitzenfotografen, Texte in vier Sprachen von prominenten Autoren und ein ausführlicher Statistikteil mit allen Ergebnissen unter der Chefredaktion von DFB-Presseschef Wolfgang Niersbach.

Dieses Werk, das nicht über den Buchhandel vertrieben wird, ist in der Regel nur Firmen, Behörden und Verbänden sowie Mitgliedern in Fußball-Vereinen zugänglich. Für diesen Personenkreis gelten Sonderpreise ab 39,- DM.

Nähere Informationen und Bestellungen direkt beim Verlag: Europoli & Eurolex KG, Henschelstraße 7, 81249 München.



Amtliches

Anschriftenänderung

BANKVERBINDUNG des OTFB: Sparkasse Gera-Greiz, Kto: 81280, BLZ: 83050000

ESV Lok Erfurt, Bezirksliga Staffel 5 (Ansetzungsheft Seite 187): 1. Thomas Schmidt, Lowetscherstr. 32, 99089 Erfurt, Tel: 0361/7923928 pr. 3. Karsten Gerstmann, Körnerstr. 3, 99099 Erfurt, Tel: 0361/4216781 pr., 3732357 d., Lothar Hirsch, Tel: 0361/3451652 pr.

Gerald Rössel (Ansetzungsheft, S. 3) neu: Fax-Nr. 0 36 34-60 39 88.

Im Ansetzungsheft, S. 24:

Spielleiterin Gudrun Gania, richtige Anschrift: Goethesiedlung 7, 99634 Gangloffsömmern, Tel.: 0 36 - 5 01 14.

Spielleiterin Petra Weschenfelder, neue Anschrift: Thomas-Mann-Str. 14, 07743 Jena, Tel.: 0 36 41 - 82 12 78 o. 01 72 - 7 91 43 20



Die jüngste „Truppe“ des FC Geraer Dynamos.

Nur drei Mannschaften bei Endrunde dabei

Fußballbezirk Ostthüringen: Produma Gera siegte bei Bezirksbestenermittlung

Die Bestenermittlung im Freizeitfußball brachte dem Bezirksfußballausschuß Ostthüringen einige Probleme, wie der stellvertretende Vorsitzende Manfred Lindenberg nach Turnierende mitteilte. Der OTFB ist verwundert, wie doch in einigen Vereinen unverantwortlich gearbeitet wird. So fehlten wiederholt die Meister der Kreise SOK und Greiz, die unverständlich nicht gemeldet hatten. Ebenfalls war unverständlich, daß TuS Schmölln kurzfristig noch absagte. Der Studentenklub „Schmiede“ Jena reiste mit nur einem Aktiven an, der auf seine Kameraden ver-

gebens wartete und verärgert wieder abreiste. So blieben nur noch drei Mannschaften übrig, die um den Meistertitel kämpften. Die Mannschaft war dankenswerterweise vom Freizeitsportverein Teichröda ausgerichtet worden. Dem Vorsitzenden W. Hörnlein sei hierbei besonders für seine Organisation gedankt.

Produma Gera, „Freizeit“-Sparkasse Saalfeld/Rudolstadt und Rotweiß Teichröda nahmen am Meisterschaftsturnier teil. Die Ergebnisse: Gera - Saalfeld/Rudol. 1:0, - Teichröda 3:1; Teichröda - Saalfeld/Rudol. 2:1.

Tabelle

1. Produma Gera	4:1	6
2. Rotweiß Teichröda	3:4	3
3. „Freizeit“ Saalfeld/Rudol.	1:3	0

Damit wurde Gera Turniersieger und vertrat mit Teichröda den OTFB bei den TFV-Meisterschaften. Dem neuen Meister aus Gera herzlichen Glückwunsch! Als bester Torschütze wurde Ulf Hauspurg (Teichröda/2 Tore), als bester Torwart Bernd Brause (Saalf./Rudol.), als bester Spieler Jens Pogada (Gera) ausgezeichnet.

R. Weber

Zwei Mannschaften mißachteten Ausschreibung

Fußballbezirk Südthüringen: „Suhler Kickers“ holten sich den Titel im Freizeitfußball

Die Endrunde zur Südthüringer Bezirksbestenermittlung für Freizeitmannschaften wurde am 04. Oktober auf dem neuen Kunstrasenplatz des „Henneberg-Stadions“ in Schleusingen ausgetragen. Eine kurzfristige Umverlegung dorthin war wegen Unbespielbarkeit der Plätze in Haina notwendig, um nicht in Termenschwierigkeiten zu kommen. Deshalb ein Dankeschön an den Schleusinger Bürgermeister Klaus Brodführer für die spontane Zusage und an den SC 07 Schleusingen für die tatkräftige Unterstützung.

Neben den Teilnehmern FSV „Silvester“ Bad Salzungen, „Suhler Kickers“, Freizeitkicker Haina, „Gummibären“ Meiningen und Fitneßkicker Langwiesen gab es auch zum ersten Mal mit dem „Stammtisch Schreberschänke“ einen Vertreter des KFA Sonneberg beim Südthüringer Finale. Somit waren alle sechs Kreisfußball-Ausschüsse Südthüringens beim Finale vertreten. Negativ stellte sich allerdings während des Tur-

niers heraus, daß mit Fitneßkicker Langwiesen und „Gummibären“ Meiningen zwei Mannschaften die Bedingungen der Ausschreibung nicht erfüllt hatten. So mußte die Turnierleitung die Spiele dieser zwei Vertretungen nach einem vorgetragenen berechtigten Einwand annullieren. Soweit hätte es gar nicht zu kommen brauchen, wenn die entsprechenden KFA (Vertreter für Breitensport) die Ausschreibebedingungen bereits bei der Bestenermittlung im Kreis eingehalten hätten.

Nach Abschluß des Turniers konnten erstmals die „Suhler Kickers“ den begehrten Siegerpokal in Empfang nehmen. Vizemeister wurden wie schon im vergangenen Jahr die „Freizeitkicker“ Haina. Sie erreichten zwar die gleiche Punktzahl wie der Sieger, waren aber in der Tordifferenz um einen Treffer schlechter. Beide Mannschaften qualifizierten sich damit für die Thüringer Endrunde. Vorjahresmeister und Titelverteidiger

„Silvester“ Bad Salzungen blieb zwar ungeschlagen, aber nach den drei Remis reichte es nur für Rang 3. Mit ihrer unbekümmerten und fairen Spielweise waren die Sonneberger eine positive Bereicherung für dieses Kleinfeldturnier.

Als bester Spieler der Finalrunde wurde Guido Fritsch (Haina) ausgezeichnet. Uwe Eckert (Suhl) wurde bester Torschütze, bester Torwart war Gerd Mathäi (Bad Salzungen).

Die Ergebnisse: Bad Salzungen - Suhl 0:0, Haina - Sonneberg 2:0, Suhl - Haina 0:0, Sonneberg - Bad Salzungen 0:0, Suhl - Sonneberg 4:1, Bad Salzungen - Haina 1:1.

1. Suhler Kickers	3	4:1	5
2. Freizeitkicker Haina	3	3:1	5
3. Silvester Bad Salzungen	3	1:1	3
4. Stammtisch Sonneberg	3	1:6	1

U. Hofmann



Die Hainer Freizeitkicker, hier im Spiel gegen die Gummibären aus Meiningen (außerhalb der Wertung), belegten bei der Südthüringer Vorrunde auf dem Schleusinger Kunstrasen hinter den Suhler Kickers den zweiten Rang. Foto: M. Wutzler



Die besten Akteure der Thüringer Endrunde: Torwart Torsten Jäksch, Spieler Uwe Eckert und Torjäger Andre Carius (v. l.). Foto: Th. Schubert

Torverhältnis entschied

Thüringer Bestenermittlung: Titelträger Müllana Mühlhausen

Die SG Müllana Mühlhausen gewann in Langenfeld (bei Bad Salzungen) die Thüringer Bestenermittlung 1998 für Freizeitfußballer. Nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses belegten die Suhler Kickers Rang zwei. Dritter wurde der PSV Gotha vor den Freizeitkickern Haina und dem FSV Rot-Weiß Teichröda.

Kühle Temperaturen, Wind und Regen waren die Begleiterscheinungen der vom Thüringer Fußballverband (TFV) ausgerichteten Endrunde zur Bestenermittlung der Freizeitfußballer 1998 auf dem Sportplatz in Langenfeld. Turnierleiter Ortwin Schmelling (Bad Salzungen), im TFV für Breitensport verantwortlich, mußte noch vor dem ersten Anpfiff den gesamten Turnierplan umschmeißen, da Produma Gera unentschuldig fernblieb. Die ersten fünf Begegnungen ließen Schlimmes ahnen. Der tristen Witterung angepaßt fielen nur zwei Treffer, viermal trennte man sich torlos. Den Bann brachen die Suhler Kickers mit einem etwas schmeichelhaften 1:0 über Gotha. Als nächste erwischte es die tapferen Freizeitkicker aus Haina. Das technisch beschlagene Team um Gerhard Gössinger unterlag Gotha denkbar knapp. Als Turnierfavorit schälte sich zu diesem Zeitpunkt bereits Mühlhausen durch ein 3:0 über Teichröda heraus. Suhl gewann mit demselben Ergebnis gegen die Ostthüringer aus der Nähe von Rudolstadt. In der letzten Begeg-

nung trafen Haina und Mühlhausen aufeinander. Da die Partie zwischen Müllana und Suhl Remis endete, mußte das Torverhältnis über Platz eins und zwei entscheiden. Die Grabfelder versuchten alles, ihren ersten Sieg und damit Rang drei zu erreichen. Gleichzeitig wäre damit der Pokal in Südthüringen geblieben. Doch die cleveren Westthüringer ließen sich nicht mehr von der Siegerstraße abbringen. Ein Hatrick von Torstützenkönig Andre Carius brachte sie mit 3:0 in Front.

Bad Salzungen's KFA-Chef Herbert Fischer (Waldfisch) und Thomas Christ ehrten nach dem letzten Schlußpfiff des sehr gut vorbereiteten Turnieres neben den Teams mit dem Suhler Uwe Eckert und Torsten Jäksch (Teichröda) noch den besten Spieler und Torwart.

Die Ergebnisse: Gotha – Mühlhausen 1:1, Suhl – Haina 0:0, Mühlhausen – Suhl 0:0, Teichröda – Gotha 0:0, Teichröda – Haina 0:0, Gotha – Suhl 0:1, Gotha – Haina 1:0, Mühlhausen – Teichröda 3:0, Teichröda – Suhl 0:3, Haina – Mühlhausen 1:3

Abschlußtabelle:

1. Müllana Mühlhausen	4	7:2	8
2. Suhler Kickers	4	4:0	8
3. PSV Gotha	4	2:2	5
4. Freizeitkicker Haina	4	1:4	2
5. Rot-Weiß Teichröda	4	0:6	2

R. Paura

PSV Gotha Westthüringer Meister

In Großgotttern wurde die Bezirksbestenermittlung für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball des Fußballbezirkes Westthüringen ausgetragen. Die Möhrenkönige aus Heiligenstadt, der PSV Gotha, der FC Blumenstadt Erfurt, die SG Müllana Mühlhausen und der Jugendclub „Eierclub“ Eisenach hatten sich dafür qualifiziert.

Die folgenden zehn Spiele, die von den Gotterschen Schiedsrichtern Gerd Heese und Eberhardt Großkopf souverän und mit Fingerspitzengefühl geleitet wurden, waren durch Fairneß, aber auch spannend und von guter spielerischer Qualität geprägt. Insgesamt wurden 30 Tore geschossen.

Überlegener Westthüringer Meister wurde der PSV Gotha mit 10:1 Toren und zehn Punkten vor der SG Müllana Mühlhausen (4:3/7). Beide qualifizierten sich damit für die Thüringer Endrunde.

Ein Dank der Mannschaften geht auch an die Gotterschen Sportfreunde, die ihre gut präparierte Sportanlage für dieses Turnier zur Verfügung stellten und für eine gute Betreuung sorgten.

Die Ergebnisse: Gotha - Mühlhausen 1:1, Erfurt - Eisenach 5:0, Heiligenstadt - Gotha 0:3, Erfurt - Mühlhausen 0:1, Eisenach - Heiligenstadt 2:2, Gotha - Erfurt 2:0, Heiligenstadt - Mühlhausen 2:1, Eisenach - Gotha 0:4, Erfurt - Heiligenstadt 3:2, Eisenach - Mühlhausen 0:1.

1. Gotha	10:1	10
2. Mühlhausen	4:3	7
3. Erfurt	8:5	6
4. Heiligenstadt	6:9	4
5. Eisenach	2:12	1

Veilsdorf - „Fußballort“ mit Tradition

120 Kinder und Jugendliche in der Fußballabteilung des SV EK Veilsdorf

Das Aushängeschild des SV Elektro-Keramik Veilsdorf ist natürlich die 1. Männermannschaft, die seit Einführung der Landesliga Thüringen in der Saison 1990/91 den Landkreis Hildburghausen in dieser Klasse würdig vertritt und im Umfeld viel Anerkennung findet, was sich auch durch ansehnliche Zuschauerzahlen zeigt.

Als 1954 die Veilsdorfer den Aufstieg in die Bezirksliga schafften, aus der sie nie wieder abstiegen, begannen sie auch mit ihrer intensiven Jugendarbeit. Johannes Müller, der als Lehrer nach Veilsdorf kam, baute mit nie erlahmendem Ehrgeiz und einigen Mitstreitern eine Jugendabteilung auf, deren Arbeit bald erste Früchte brachte. Ständig stellte sie seitdem dem Veilsdorfer Fußball technisch gut ausgebildete Spieler für den Männerbereich zur Verfügung. Die Meistertitel, die Veilsdorfer Nachwuchsmannschaften unter der Stabführung von „Hannes“ Müller auf Kreis- und auf Bezirksebene errangen, waren zahlreich und der Lohn für die 7-Tage-Woche des Russischlehrers, der sich auch dem Fußballsport verschrieben hatte. Von seinem unermüdlichen Wirken profitieren die Veilsdorfer noch heute, denn die Langguth, Höfer, Kolb und Brückner waren seine letzten Schützlinge im Jugendbereich.

1980 übergab Johannes Müller die Verantwortung des Jugendleiters an Dittmar Börner, der diesen guten eingeschlagenen Weg in der Nachwuchsarbeit fortsetzte. Er konnte weitere Übungsleiter gewinnen und damit den Nachwuchsbereich ausbauen. Unter seiner Führung begannen 1984 die jährlichen Hallenturniere, die der SV EK Veilsdorf jeweils in den Wintermonaten für alle Altersklassen veranstaltet und die



Vereine und ihr Nachwuchs

große Resonanz in Südtüringen fanden. Seit mehr als 15 Jahren nimmt der Verein in allen Altersklassen mit eigenen Mannschaften am Wettkampfbetrieb teil. Von 1994 bis 1998 leitete Peter Langguth die Jugendabteilung. Ihm gelang auch als Übungsleiter der A-Junioren, daß diese Mannschaft 1996 in die Landesliga aufstieg. Mit Unterstützung talentierter Spieler aus dem Landkreis (aus Sachsenbrunn, Ummerstadt, Lindenau, Heldburg, Westhausen, Gompertshausen) brachte es die Mannschaft dort in den beiden vergangenen Spieljahren zu beachtlichen Leistungen. Einige Spieler der A-Junioren schafften dabei sofort den Sprung in die Landesligamannschaft, die anderen werden über die Bezirksligamannschaft behutsam an das Niveau im Männerbereich herangeführt. Diese Akteure waren auch daran beteiligt, daß die B-Junioren 1993/94 und die A-Junioren 1995/96 sowie 1996/97 den Titel eines Bezirksmeisters im Hallenfußball erkämpften.

Auch wenn es im Kreis Hildburghausen keinen Trainingsstützpunkt des Thüringer Fußball-Verbandes gibt, schafften auch Spieler aus Veilsdorf den Sprung in Landesauswahlmannschaften. In der Saison 1998/99 ist der SV EK Veilsdorf in der Landesliga (A-Junioren), Landesklasse (B-Junioren), Kreisliga (C/D/E/F-Junioren und mit 2. Mannschaften in der Kreisklasse (D/E-Junioren) vertreten.

Mit dem neuen Hartplatz haben sich auch die Trainings- und Spielbedingungen für den Nachwuchsbereich spürbar verbessert, denn in den

letzten Jahren war auf Grund der zahlreichen Mannschaften vor allem im Spätherbst und im Frühjahr ein reguläres Training oft wegen schlechter Witterungslage nicht möglich. Mit Albrecht Wirsing, Andreas Hanft, Uwe Schmidt, Thomas Mitzenheim, Dittmar Börner, Hans-Jürgen Kratky, Heiko Trier, Horst Westhäuser, Kai Rische, Uwe Gottschling, Andreas Florschütz, Frank Koch, Werner Luther und Gerd Lautensack stehen 14 Übungsleiter für die acht Mannschaften des Nachwuchsbereiches zur Verfügung.

Neben ihren praktischen Erfahrungen aus eigener aktiver Laufbahn verfügen sie über das notwendige theoretische Grundwissen, das sie sich bei der Übungsleiter-Ausbildung und durch die Fortbildungen des KFA und des TFV aneigneten und das notwendig ist, erfolgreich mit den Jugendlichen zu arbeiten.

Wenngleich die umfangreiche und zeitaufwendige Arbeit eines Jugend-Übungsleiters nicht immer die notwendige Anerkennung findet (auch im SV EK Veilsdorf), sind diese mit großem Einsatz dabei und sorgen so für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Denn neben dem Trainings- und Wettkampfbetrieb entwickeln sie weitere gute Aktivitäten, wie die Teilnahme an Turnieren, gemeinsame gesellige Veranstaltungen, z. B. im Kegeln, Schwimmen, Jahresabschlußfeiern, Fahrten zu Bundesligaspielen oder auch zu Sehenswürdigkeiten in der näheren und weiteren Umgebung.

Die 120 Kinder und Jugendlichen der Fußballabteilung des SV EK Veilsdorf sind jedenfalls in „guten Händen“ und dürften in Zukunft die Veilsdorfer Fußballtradition erfolgreich weiter fortführen.

D. B.



Eine sehr erfolgreiche Mannschaft der Veilsdorfer war die der A-Junioren, die 1996/97 in der Landesliga spielte und von Übungsleiter Peter Langguth (stehend ganz rechts) trainiert wurde.

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft Fußballbezirk Südthüringen 1998/99

1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Bezirksliga, die dem FB Südthüringen angehören.

2. Spielmodus

10 Vorrundengruppen
5 Zwischenrundengruppen
Endrunde mit fünf Mannschaften

3. Qualifikationsmodus

Die Ersten und die Zweiten der Vorrundengruppen qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Die Sieger der Zwischenrunde qualifizieren sich für die Endrunde.

4. Mannschaftsbesprechung

30 Minuten vor Turnierbeginn.

5. Teilnahmegebühr

50,- DM, die am Turniertag (Vorrunde) zu übergeben sind.

6. Spielregeln

Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV 1998/99.

7. Mannschaftsstärke

1 : 4 insgesamt zehn Spieler.

8. Spielzeit

Vorrunde: 2 x 7,5 Minuten
Zwischenrunde und Endrunde: 2 x 10 Minuten.

9. Garnituren / Bälle

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkeidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Turnschuhe mit heller Sohle. Außerdem ist ein Ball mitzubringen.

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des BFA.

11. Austragungsorte, Termine

Vorrundengruppe 1: Gehren, 19.12.98, 13.00 Uhr - Gehren, Gräfinau-Ang., Arnstadt, Ilmenau II, Heyda.

VR-Gruppe 2: Gehren, 19.12.98, 16.00 Uhr - Großbreitenbach, Geraberg, Geschwenda, Stützerbach, Dienst.

VR-Gruppe 3: Hildburghausen, 19.12.98, 09.00 Uhr - Sonneberg-West, Lauscha, Steinhild, Steinach II, Judenbach.

VR-Gruppe 4: Hildburghausen, 19.12.98, 13.30 Uhr - Veilsdorf II, Ummerstadt, 1951 Sonneberg, Seitendorf, Effelder.

VR-Gruppe 5: Hildburghausen, 20.12.98, 09.00 Uhr - Hildburghausen, Themar, Mendhausen, Reurieth, VfL Meiningen II.

VR-Gruppe 6: Hildburghausen, 20.12.98, 13.30 Uhr - Schalkau, Fehrenbach, Post Suhl, Schleusingen, Häselrieth.

VR-Gruppe 7: Zella-Mehlis, 20.12.98, 09.00 Uhr - TSV Zella-Mehlis, Herges-Hallenberg, Jüchsen, Post Suhl II, Kühndorf.

VR-Gruppe 8: Zella-Mehlis, 20.12.98, 13.30 Uhr - Wacker Bad Salzg., Herpf, Waldau, TSV Zella-M. II, Wasungen, Kaltennordheim.

VR-Gruppe 9: Schwallungen, 19.12.98, 14.00 Uhr - Stadtlengsfeld, Vacha, Gumpelstadt, Leimbach, Schwarzbach.

VR-Gruppe 10: Breitung, 20.12.98, 14.00 Uhr - Breitung, Schweina, Wacker Bad Salzg. II, Struth-Helmershof, Roßdorf.

Zwischenr.-Gruppe 1: Ilmenau, 10.01.99, 10.00 Uhr - Erste VR 1 + 6, Zweite VR 2 + 5.

ZR-Gruppe 2: Hildburghausen, 09.01.99, 16.00 Uhr - Erste VR 2 + 3, Zweite VR 1 + 4.

ZR-Gruppe 3: Hildburghausen, 09.01.99, 13.30 Uhr - Erste VR 4 + 7, Zweite VR 3 + 6.

ZR-Gruppe 4: Hildburghausen, 10.01.99, 09.30 Uhr - Erste VR 5 + 10, Zweite VR 8 + 9.

ZR-Gruppe 5: Schwallungen, 09.01.99, 13.00 Uhr - Erste VR 8 + 9, Zweite VR 7 + 10.

Endrunde: Gehren, 23.01.99, 14.00 Uhr.



TFV-Börse

Internat. „Imtalcup“-Turnier vom 21. - 24. Mai 1999 für E-, D-, C-, B- und A-Junioren in der Kulturstadt **Weimar** und Umgebung, Startg: 150,- DM, für Übernachtungen kann gesorgt werden. **Kontaktadresse:** R. Köditz, Weimarerische Str. 21, 99438 Bad Berka, Tel./Fax: 036458/30539.

Der **TSV Barrien** (Kreis Diepholz) veranstaltet am **23./24. Mai 1999** (Pfingsten) sein 4. Internat. C-Jun.-Turnier und am **19./20. Juni 1999** ein Internat. A-Jun.-Turnier. Kostenloser Zeltplatz direkt an der Sportanlage. **Meldeschluss** für beide Turniere: **30. 11. 1998**. **Kontaktadresse:** Uwe Klucken, Am Großen Heck 5a, 28239 Bremen, Tel: 0421/6440574.

Der **TURA Bremen** veranstaltet am **13./24. Mai 1999** sein 6. Internationales D-Junioren-Turnier. **Meldeschluss:** 31. 10. 1998. **Kontaktadresse:** Uwe Klucken, Am Großen Heck 5a, 28239 Bremen, Tel: 0421/6440574.

Der **SG SW/Vat. Frankenthal** veranstaltet vom **03. - 06. Juni 1999** internationale Jugendturniere für F- und D-Jugend (7er Mannschaften). Startgebühr pro Mannschaft 35,- DM.

Übernachtungsmöglichkeiten können in Zelten organisiert werden. Umfangreiches Freizeitangebot. **Kontaktadresse:** DJK Schwarz-Weiß Frankenthal, PF 1942, 67225 Frankenthal, Tel./Fax: 06233/9046.

Der **SSV Hollabrunn** (bei Wien) veranstaltet 1999 folgende Turniere: **Ostern 1999** Hallenturnier für Alte-Herren- und Männermannschaften, **Mai/Juni 1999** Alte-Herren- und Männerm., **Herbst 1999** Int. Weinlandturnier für Alte-Herren- und Männerm. **Kontaktadresse:** Richard Auer, A 2020 Hollabrunn, Knygasse 8, Tel: 0043 2952 3282.

1. Neujahrsturnier der **SG Hørseltal Stedtfeld** für **F-Junioren** (Stichtag 01.01.90) am **03.01. 1999** (09.00 - 15.00 Uhr) in der „Werner-Abmann-Sporthalle“ Eisenach. **Meldeschluss:** **30. 11. 1998**. Unterbringung auf Wunsch in Jugendherbergen, Pensionen oder Hotels möglich. **Kontaktadresse:** Klaus Jung, Weimarerische Str. 12, 99817 Eisenach, Tel: 03691/217462 pr., 03691/672720 d., Fax: 03691/872976.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 6/98

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 6/98 des „Fußball-Magazins“ ist der 04. Dezember 1998. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Zu allen Beiträgen ist Bildmaterial erwünscht. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Mit dem »Meininger Tageblatt« immer am Ball



*die gute Adresse
wenn es um Sport geht!*

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax (0 36 24) 40 27 37



Nachwuchs für Schiedsrichter

Im Fußballkreis Eisenach 70 junge Schiedsrichter ausgebildet

Der hohe Altersdurchschnitt der Schiedsrichter hat auch vor dem Kreis Eisenach keinen Halt gemacht. Viele erfahrene Schiedsrichterfreunde schieden altersbedingt aus oder mußten durch berufliche Veränderungen ihre Karriere beenden. Seit 1995 hat die Kreisschiedsrichterkommission unter SR-Obmann Walter Klee und Kreislehrwart Rolf Hofmann große Anstrengungen unternommen, um diese Lücke zu schließen.

Mehrmals im Jahr wurden Schiedsrichterlehrgänge durchgeführt und neben älteren Sportfreunden konnte vor allem eine hohe Anzahl junger Schiedsrichterfreunde gewonnen werden.

Bis heute hat der Kreis Eisenach 70 Schiedsrichter im Alter von 12 bis 18 Jahren ausgebildet. Doch die Ausbildung von Schiedsrichtern ist ja bekanntlich nur die eine Seite. Eine ebenso wichtige Komponente ist die Betreuung der jungen Sportfreunde. Um dies gut organisieren zu können, wurde eine eigene Jugendschiedsrichterkommission gebildet, deren Vorsitzender die Interessen der Jugendgruppe in den Beratungen der Kreisschiedsrichterkommission vertritt. Landesliga-Schiedsrichter Rolf Hofmann ist zudem noch als Ansetzer des Jugendbereiches tätig. So ist gewährleistet, daß die Schiedsrichter nicht nur ihren Ausweis spazieren tragen, sondern auch genügend Spiele im Jahr bekommen, um sich als Schiedsrichterpersönlichkeit entwickeln zu können.

Erste Erfolge dabei konnten bereits erzielt werden. So nahmen aus dem Kreis Eisenach mehrfach junge Leute mit Erfolg an den Lehrgängen des TFV in Bad Blankenburg teil. Um die

Schiedsrichterfreunde mit Perspektive besonders fördern zu können, hat die Schiedsrichterkommission eine Fördergruppe von 15 Aktiven gebildet. So ist gewährleistet, daß die Besten noch zielgerichteter gefördert und gefordert werden können. Regelmäßige Regelkunde und die Auswertung der geleiteten Spiele sind ebenso auf der Tagesordnung wie die Vorbereitung auf den Einsatz im Männerbereich. Einsätze als Schiedsrichter-Assistent und erste Spielleitungen im Bereich der Kreisklasse lassen erkennen, daß dies der richtige Weg ist. Durch den KFA erhält die Jugendgruppe tatkräftige Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht. Sie ermöglicht so, auch Mehrtageslehrgänge durchzuführen.

Ein großes Lob gilt auch den Vereinen des Kreises. Durch die Besetzung (fast) aller Nachwuchsspiele kommt natürlich auf sie ein höherer Kostenaufwand zu. Aber auch die Verantwortlichen in den Vereinen haben verstanden, daß zur Nachwuchsausbildung auch die Ausbildung von Jugendschiedsrichtern gehört.

Auf Wunsch der Kreisschiedsrichterkommission hat man neben den üblichen 15,00 DM Entschädigung eine Fahrtkostenpauschale beschlossen. Maximal dürfen für die Fahrtstrecke zum Spielort 25 km (also 50 km Hin- und Rückfahrt) abgerechnet werden. So ist gewährleistet, daß auch die Schiedsrichterkosten für die Jugendabteilungen im Rahmen bleiben. Maximal 41,00 DM pro Spiel für den angesetzten neutralen (!) Schiedsrichter sollten für jeden Verein bezahlbar sein.

Dettmann

Die Fußball-Legende Hugo Pfothenhauer in Gera wurde 80 Jahre alt

Knapp zwei Jahrzehnte stand Hugo Pfothenhauer an der Spitze der SG Dynamo Gera, deren Weg 1977 bis in die DDR-Liga geführt hatte. Am 7. September feierte der ehemalige rührige Fußball-Funktionär in Gera seinen 80. Geburtstag. Mit dem Fußballspielen hatte Hugo 1930 beim SC Buttstädt begonnen. Hier spielte er gegen Karl Schnieke, dem späteren Jenaer Idol, erlebte Fritz Walter und später in Erfurt auch Rundfunkreporter Wolfgang Hempel. Kurze Zeit gehörte er zur Elite des deutschen Fußballs, erhielt eine Lehrgangsinladung des DFB. Doch dann kam der Krieg.

Später half er beim Aufbau der Sportbewegung in Apolda und Mittelhausen, 1959 verschlug es den Familienvater zweier Kinder beruflich nach Gera. Noch ehe sich Hugo Pfothenhauer umsah, war er SG-Vorsitzender. Und mit ihm ging's bergauf. Bis 1977 blieb er Vorsitzender, erlebte viele Höhen und Tiefen mit, auch viele Trainer. Horst Behr, Dieter Hilliges und Leo Urban, auch Funktionäre wie Erich Weber, Hans Dorsch, Gerhard Schoßee und Peter Walther.

Die Traditionstreffen seiner ehemaligen Sportfreunde läßt er sich nicht nehmen. Für Oktober hatte er eine Einladung nach Buttstädt erhalten. Auch hier hat man ihn nicht vergessen. Natürlich hatte der Jubilar zugesagt, hoffentlich spielte seine Gesundheit mit.

M. M.

Niederböhmsdorfer Freizeitkicker gewannen Stadtfestpokal

12 Freizeitteams bewarben sich beim 8. Zeulenrodaer Stadtfestpokal um die Siegetrophäe. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hatte die Turnierleitung beste Bedingungen für die Freizeitfußballer im Waldstadion geschaffen.

In den Gruppenspielen setzten sich der NFC Niederböhmsdorf und das Freizeitteam 97 Gera durch. Im Finale entschied erst ein Entscheidungsschießen vom Punkt, in dem der NFC mit 3:2 die Nase vorne hatte, über den neuen Pokalgewinner. Im kleinen Finale war der SG Verkehrshof Zeulenroda mit 2:0 gegen den FC Loewen Zeulenroda erfolgreich.

Bürgermeister Frank Steinwachs würdigte am Ende eines gelungenen Turniers nicht nur die Sieger, sondern auch das sich erneut auszeichnende Org.-Team.

W. Saller



Beim 8. Zeulenrodaer Stadtfestpokal hatte im Finale (hier eine Szene aus diesem Spiel) der NFC Niederböhmsdorf gegen das Freizeitteam 97 Gera die Nase vorn und wurde Pokalgewinner. Allerdings erst nach einem Elfmeterschießen. Am Ende hieß es 3:2.

1. Deutsche Elfmeter-Meisterschaft 100.000 Mark für den Besten!!!

Bei der 1. Deutschen Elfmeter-Meisterschaft werden Preise von insgesamt 1 Million Mark „ausgeschossen“. Jeder ab 16 Jahre kann teilnehmen. Vereine, Stammtische, Gartensparten usw. Man braucht nur 1 Tor, 16 oder 24 oder 32 oder 40 Schützen und 1 bis 4 Torhüter. Die zwei besten Schützen von 16 sowie der beste Torhüter qualifizieren sich für den Regionalauscheid Thüringen, der mit Sepp Maier stattfinden wird. Beim Bundesfinale in Frankfurt/M. erhält der beste Schütze 100.000,- und 1 kg Gold. Weitere Geldpreise und tolle Reisen winken außerdem.

Geschossen werden jeweils 5 Elfmeter nach den FIFA-Regeln. Im K.-o.-System muß jeweils der schlechtere Schütze ausscheiden.

Für nur DM 20,- Teilnahmegebühr erhält jeder Teilnehmer einen 4er Pack Honigbier sowie ein T-Shirt und hat noch etwas für die „Aktion Sorgenkind“ getan.

Die Elfmetermeisterschaft kann natürlich auch z. B. innerhalb eines Sportfestes durchgeführt werden. Den Zeitpunkt, die Anzahl der Schützen und Torhüter, den Platz und das Ambiente kann jeder Verein selbst festlegen.

Übrigens gibt es innerhalb dieser Aktion die Möglichkeit, einen kompletten Trikotsatz für nur DM 699,- zu erwerben (Farbkatalog anfordern!).



Also sofort Teilnahmechein schicken an:

MULTI-SPORT, Leipziger Straße 23, 08412 Werdau, Infotelefon: 03761/8 90 90

Teilnahmebestätigung

(für Mannschaften mit mind. 16 Schützen und 1 Torhüter)

Vereins- oder Firmenbezeichnung:

Ansprechpartner:

Adresse:

Telefon/Fax:

Teilnehmerzahl: Personen

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme an der 1. Deutschen Elfmeter-Meisterschaft und daß alle Teilnehmer mind. 16 Jahre alt sind.

Die Unterlagen und Prämien bekommen wir nach Bezahlung des Startgeldes (Scheck oder Überweisung).

....., den

.....
Unterschrift des Ansprechpartners

Verkehrsunfälle - was ist dann zu tun?

Ein Gespräch mit Dr. Erich Krauß, Versicherungsmakler des Landessportbundes

Fast wöchentlich kann man in den Montagsausgaben der Zeitungen schockierende Verkehrsunfallstatistiken des vorangegangenen Wochenendes lesen. Selbstüberschätzung und Mangel an Erfahrungen, Leichtsinn und leider oft auch Alkohol sind dabei die häufigsten Ursachen für zum Teil schwere Unfälle, zumeist verursacht von jugendlichen Fahrern. Zu diesen Bilanzen gehören auch Verkehrsunfälle, die Sportlerinnen und Sportler auf dem Weg zum Wettkampf verursacht haben. Deshalb befragte zu dieser Problematik die Redaktion des „Thüringen-Sport“ den Versicherungsmakler des Landessportbundes von der INVERMA GmbH.

Herr Dr. Krauß, können Sie einschätzen, in welchem Maße die Sportlerinnen und Sportler an den Verkehrsunfällen, die Wochenende für Wochenende in hoher Zahl passieren, beteiligt sind?

Zuerst ist festzustellen: Jedes Wochenende findet in ganz Thüringen eine Vielzahl sportlicher Wettkämpfe und Vergleiche statt, zu denen die meisten Sportler mit den eigenen Fahrzeugen anreisen müssen. Oft gehören die Sportler samstags bzw. sonntags zu den ersten, die verschneite oder vereiste Straßen nutzen müssen, um pünktlich zu Wettkampfbeginn ans Ziel zu gelangen. Die Sportler fahren im allgemeinen diszipliniert. Daß trotzdem Unfälle passieren, läßt sich leider nicht völlig ausschließen. Gemessen an der großen Zahl der Fahrten, ist die Mehrzahl der Verkehrsunfälle, die von Sportlern verursacht werden, eher als gering zu bewerten. Trotzdem: Im Herbst und in der Winterzeit erhalten wir wöchentlich mehrere Unfallmeldungen, so daß durchaus ein Anlaß gegeben ist, im Verein vorbeugend tätig zu werden und sich über mögliche Unfallfolgen Gedanken zu machen.

Verkehrsunfälle führen zumeist zu größeren Personen- bzw. Sachschäden. Sport soll jedoch der Gesundheit dienen, Freude bereiten, Geborgenheit bieten. Welche Folgen haben Verkehrsunfälle für den Sport, und kann man etwas tun, um negative Folgen abzuschwächen?

Jeder Unfall ist ein Unfall zuviel und so gesehen, sind alle Maßnahmen zu begrüßen, die dazu beitragen, daß sich unsere Sportlerinnen und Sportler im Straßenverkehr richtig verhalten. Wenn trotzdem Unfälle passieren, geht es darum, die negativen Folgen möglichst einzugrenzen. Bei gesundheitlichen Schäden greift die Sportunfallversicherung, die der Landessportbund Thüringen für all seine Mitglieder abgeschlossen hat. Ein Wegeunfall wird wie ein Sportunfall gewertet und somit gilt der Unfallschutz auch für den Verkehrsunfall. Glücklicherweise sind Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden im Sport die Ausnahme. Die Schäden bei der Mehrzahl der Unfälle beschränken

sich auf Schäden am eigenen Fahrzeug, vom Totalschaden bis hin zum Blech- oder Glasschaden. Aber auch diese Schäden stellen für die meisten Betroffenen eine empfindliche Belastung dar, da sich die Reparaturen fast nie einfach aus der Portokasse bezahlen lassen.

Ja, müssen denn die Sportler selber die Kosten der Reparatur tragen, wenn sie für den Verein unterwegs sind?

In der Regel: Ja. Es sein denn, ein Dritter hat den Unfall verursacht und der Schaden kann somit über die Haftpflichtversicherung reguliert werden. Den Schaden, den ich selber verursacht habe, muß ich auch selber tragen. Bei Schäden an Dritten tritt meine Haftpflichtversicherung ein, die ja für jedes Fahrzeug abgeschlossen sein muß. Schäden am eigenen Fahrzeug lassen sich jedoch nur regulieren, wenn eine Kaskoversicherung besteht. Aber auch dann bleibt eine finanzielle Belastung, da jede Inanspruchnahme der Kaskoversicherung zu einer Rückstufung in der Schadensfreiheitsklasse führt und somit die Beiträge im Folgejahr empfindlich steigen.

Kann denn der Landessportbund bzw. können die Sportvereine hier nicht helfen?

Die Sportler, die an den Wettkämpfen teilnehmen, sind doch überwiegend junge Menschen, die eine Familie gründen wollen bzw. gegründet haben und die sich beruflich erst ihre Position aufbauen müssen. Da wird doch oft mit jeder Mark gerechnet.

Der Landessportbund hat das Problem schon lange erkannt und Hilfe angeboten. Er hat für alle Sportvereine die Möglichkeit geschaffen, zu attraktiven Bedingungen zusätzlich zum bestehenden Sportversicherungsvertrag eine Versicherung für den Einsatz mitgliedseigener Kfz zu den satzungsgemäßen Veranstaltungen des Vereins, also Wettkampf, Training, Aus- und Fortbildung und anderen Sportveranstaltungen abzuschließen. Die Prämie für diese Verträge kann durch die Beitragsanteile, die die Sportvereine für ihre Mitglieder an den Landessportbund abführen, nicht finanziert werden. Damit wäre die Solidaritätsgemeinschaft der Mitglieder des LSB überfordert. Aber jeder Verein kann selber darüber entscheiden, ob er diese Möglichkeit des Versicherungsschutzes in Anspruch nehmen möchte. Sportvereine, die mit mehreren Mannschaften am Wettkampfsport beteiligt sind und von ihren Mitgliedern erwarten, daß sie ihre eigenen Kraftfahrzeuge nutzen, um die Teilnahme an den Wettkämpfen und Veranstaltungen abzusichern, sollten unbedingt den Abschluß dieser Zusatzversicherung ernsthaft prüfen. Oft erklären sich im Nachwuchssport Eltern, die nicht Mitglied im Sportverein sind, bereit, die Kinder zu den Wettkämpfen mit ihrem PKW zu transportieren. Nach einem Unfall stellen diese dann zu Recht an den

Verein die Frage, wer ihnen nun hilft. Werden die Eltern dann mit dem Schaden allein gelassen, kann das die Abmeldung der Nachwuchsmannschaften vom Wettkampfbetrieb zur Folge haben, weil die Eltern dann oft nicht mehr bereit sind, die notwendigen Wettkampffahrten zu übernehmen.

Sie sagten bereits, daß diese zusätzliche Versicherung für den Verein eine zusätzliche Prämie erfordert. Ohne in Details gehen zu können, rechnet sich denn ein solcher Zusatzvertrag für den Verein? Stehen Kosten und Leistungen im Schadensfall in einem gesunden Verhältnis?

Versichert gelten Schäden an den mitgliedseigenen Fahrzeugen, insofern diese durch einen Unfall bei Personenbeförderung zu bzw. von den satzungsgemäßen Sportveranstaltungen eingetreten sind. Am besten wäre es natürlich, wenn keine Leistungen in Anspruch genommen werden müßten, weil keine Unfälle passieren. Die Praxis sieht aber leider anders aus. Die Leistungen des Versicherers, die er auf Grund der Schäden erbringen mußte, erreichten zumindest in den beiden letzten Jahren annähernd die Summe der Prämie, die von den Sportvereinen gezahlt wurde. Der Vertrag rechnet sich somit für die Vereine, weniger für den Versicherer.

Oder ein anderer Fall: Ein Sportverein bezahlt für den Versicherungsschutz der Fahrzeuge aller seiner Vereinsmitglieder eine Prämie, die sich in der Höhe mit der Prämie für eine Vollkaskoversicherung in der Schadensklasse 1 (130 %) eines Mittelklassewagens gleichsetzen läßt. Ein Vergleich der jährlichen Fahrleistung eines Privatfahrzeuges mit der Zahl der Kilometer, die alle Vereinsmitglieder zusammen im Jahr für die Teilnahme an Wettkämpfen, Veranstaltungen und Training zurücklegen, ermöglicht jedem Verein eine Bewertung der finanziellen Zweckmäßigkeit einer solche Versicherung.

Wenn nun ein Verein eine solche Versicherung für seine Mitglieder abschließen will, was muß er tun, an wen kann er sich wenden?

Ein Anruf bei uns reicht aus, und wir senden dem Verein die erforderlichen Unterlagen. Er kann sich dann über alle konkreten Bedingungen, über Preise bei unterschiedlichen Selbsthalten im Schadensfall usw. informieren. Sollten sich daraus Anfragen ergeben, stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Und auch im Schadensfall sind wir der Ansprechpartner - so wie dies generell für die Betreuung im Rahmen des Sportversicherungsvertrages des Landessportbundes geregelt ist.

Vielen Dank für das Gespräch!
(Entnommen aus „Thüringen-Sport“)

Erfolgreiches Pilotprogramm in Erfurt

Aus Sichtungen in Schulen Mannschaft aufgebaut, die auf Anhieb Stadtmeister wurde

Freudestrahlend nahmen die Jungen des SC Medizin Erfurt die Gratulation und den Meisterpokal vom Vorsitzenden des SFV Fußball Johannes Langhammer entgegen. Hatten diese doch soeben in einem echten Endspiel spielerisch klar überlegen den Borntaler SV knapp mit 1:0 bezwungen. Dabei lag der erste Treffer während des Spieles ständig in der Luft, fiel aber erst kurz vor Schluß der regulären Spielzeit; durch einen plazierten Schuß, unhaltbar in die lange Ecke des Tores, vollendet von einem der Besten in der Siegermannschaft, Eric Willmsen.

Zahlreiche Eltern der kleinen Fußballer, alle vom Jahrgang 1989 und jünger, umsäumten den grünen Rasenplatz und spendeten Beifall. So gesehen eine gelungene Veranstaltung, die Plazierungsspiele mit allen 12 F-Juniorenmannschaften im Rahmen der Gisperslebener Sportwoche und 90-Jahr-Feier durchzuführen. Als Fazit bleibt anzumerken: Dieses erste Spieljahr mit den F-Junioren fand Anklang, zog in allen Vorrundenturnieren viele Zuschauer an und ist ein guter Beitrag des DFB-Projektes "Fußball in der Schule".

Dazu ein Resümee des Initiators Werner Gille: Als Grundlage für die Aufnahme des Spielbetriebes im F-Juniorenbereich ist ein breitgefächertes Engagement im Schulfußball nötig. Dazu wurde anlässlich des Stadtfußballtages Anfang 1997 in Marbach vom Jugendausschuß den Vereinen Unterstützung in ihren vereinsnahen Schulen angeboten. Zu dieser Zeit lief bereits ein Pilotpro-

gramm in den Grundschulen des Erfurter Südostens. Hier sollte eine langjährige Tradition wieder aufleben, als in den achtziger Jahren zahlreiche junge Fußballtalente entdeckt wurden und ihren Weg machten. Damals wie heute existierte in dem Neubaugebiet kein Sportplatz und somit fehlte der kurze Weg zum Fußball! Also erschien Werner Gille wieder mit dem Ball unter dem Arm beim Sportunterricht der 2. Klassen, um fußballerisch begabte Jungen aufzuspüren. So kamen nach Probetraining und Rücksprachen mit den Eltern fast 20 Jungen zusammen, welche fortan in der Sporthalle Muldenweg fleißig trainierten und spielten.

Als Pilotprogramm des Jugendausschusses lief die Grundausbildung erst einmal vereinsunabhängig. Natürlich gab es ab Frühjahr 1997 Gespräche mit Vereinen - die Jungen sollten ja auf einem Fußballplatz und im Spieljahr 1997/98 aktiv werden. Die Trainingsgestaltung mit dem Nachwuchs, wo der Ball ständig im Mittelpunkt stehen sollte, war gleichzeitig auch ein Hospitationsangebot zur Fortbildung neu ausgebildeter Nachwuchsübungsleiter. Gerade in dieser Hinsicht herrschte bis 1995 Stillstand. Inzwischen sind, mit dem letzten Lehrgang im Juni dieses Jahres, über 150 lizenzierte Fußballübungsleiter von den Fußballlehrern Alfred Matthäi und Werner Gille ausgebildet worden. Aber zurück zum Talentkreis in der Sporthalle Muldenweg: Trotz der territorialen Entfernung zur Sportanlage in

der Riethstraße übernahm der SC Medizin Erfurt die Fußballbuben. Auf der neuen, schmucken Sportplatzanlage wollte man verstärkt im Nachwuchs investieren, und im Beisein der Eltern nahmen die Jungen gleich die neue Spielkleidung in Besitz. So gab es zwei Mannschaften; die E-Junioren trainierten und spielten auf dem Vereinsgelände, während die Jungen des Jahrganges 1989 im Südosten blieben und auf den Kunstrasenplatz des Kauflanddaches durften, dort, wo sonst nur der Hockeysport zu Hause ist. Aber auch ohne richtige Fußballtore und gewünschter Straßenfußballatmosphäre wurde abwechslungsreich mit dem Ball trainiert. So ging auch diese Mannschaft erwartungsvoll in die Punktspielrunde der F-Junioren. Schon zur Halbzeit des Spieljahres lagen die Medizin-Knirpse an der Spitze der Staffel 1, und im Winter gelang der erste große Wurf mit dem Gewinn des Hallenmeistertitels.

Die Krönung am Ende des Spieljahres war dann der Titel eines Stadtmeisters der F-Junioren. Das alles war Ergebnis des methodischen richtigen Trainings von fußballbegabten Jungen mit entsprechendem Trainingsfleiß. Vor 18 Monaten konnte man auf dem Drosselberg von so einem Erfolg nur träumen, doch Träume werden manchmal auch wahr. Man darf gespannt sein, wie die weitere sportliche Entwicklung der jungen Spieler in Zukunft verläuft.



Das erfolgreiche Kollektiv der F-Junioren des SC Medizin Erfurt (hintere Reihe v. l.): Benito Berganha, Paul Köhler, Lukas Düker, Kevin Walter, Kay Radatz, David Gliffe, Werner Gille (Fußballlehrer); kniend (v. l.): Hendrik Schühnemann, Robin Zwinkau, Paul Meyenberg, Martin Hartwich, Sebastian Fitz, Eric Willmsen (auf dem Bild fehlt Robert Michalowski).

Ein Fußballsportler mit Leib und Seele

Der Breitunger Helmut Bachmann feierte 50jähriges „aktives“ Vereinsjubiläum

Kürzlich beging der allseits bekannte Breitunger "Fußballstrategie" Helmut Bachmann sein 50jähriges „aktives“ Vereinsjubiläum.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde bei den jungen Kickern zunächst auf dem „Gänsrasen“ am See und auf dem "Alexanderplatz", einem ehemaligen „Scheßhaufen“, gebolzt. 1946 erfolgte die Organisation des Sports und somit auch des Fußballs, unter dem Namen "Kinderland" auf verschiedenen Interessengebieten zusammengefaßt. Die ersten Wettkämpfe erfolgten hauptsächlich gegen Mannschaften umliegender Orte, wobei es zu den Auswärtsspielen per pedes oder per Fahrrad, auf dem „Drahtesel“ meist zu zweit, ging.

In dieser Zeit wurden Helmut Klinzing und der Bachmanns Helmut für die Kreisauswahl Meiningen berufen. Dort spielten sie, gemeinsam mit Barchfeld, in Gera und errangen den Meistertitel Thüringens. Mit 14 Jahren meldete sich Helmut am 20. 09.1948 bei der damaligen BSG "Motor" Breitungen an und kickte in der Jugendmannschaft.

Im Spieljahr 1948/49 spielten erstmals wieder zwei Jugendmannschaften, die immer in der Spitze der Tabelle des Kreises zu finden waren. Trainingsfleiß und kameradschaftlicher Zusammenhalt bewirkten, daß es eine gute Mannschaft wurde, die im "Junge Welt"-Pokal erst im dritten Spiel gegen Frankfurt/Oder mit 0:1 scheiterte. Gegen die Sportklubs aus Rostock, Jena, Erfurt u. a. hatte man wenig später zur Spartakiade in Weimar nur Außenseiterchancen, lehrte aber diese das Fürchten. Der damalige Betreuer, der unvergessene Wilhelm Reum, war stets der Vater der Jungs, für den sie durchs Feuer gingen. Helmut's größter Wunsch war jedoch, möglichst bald in der 1. Mannschaft zu spielen, die damals in der Landesklasse, der höchsten Spielklasse in der „Sowjetischen Besatzungszone“ eingestuft war. Sonntag für Sonntag begeisterte dieses Team unter der bewährten Leitung von Eduard Reum das Publikum aus nah und fern. Torjäger wie Karl Klinzing, August Hellmann oder Willi Göpfert, Verteidiger wie Ewald Zimmermann oder Fritz Scherzl, um nur einige zu nennen, wa-



Vorgestellt

ren seine Idole. „Das waren unsere Fußballträume“, meinte der Jubilar. Mit 17 Jahren ging dieser Wunsch in Erfüllung, als er in einem Freundschaftsspiel in Bad Salzungen zum Einsatz kam. Ein erstes Trainingslager auf dem Pleß im Winter 1951/52 im tiefsten Schnee bleibt unvergessen. Mit den „alten Hasen“ zu laufen, zu spielen, zu kämpfen, zu singen und auch schon mal einen zu trinken, das war schon etwas. Gemeinsam mit dem "Youngster" Alfred Reum wurden sie voll in die 1. Mannschaft integriert. 1952 spielten sie u. a. mit Suhl, Meiningen, Steinach, Tiefenort, Ilmenau, Sonneberg in der Bezirksliga und belegten einen beachtlichen 3. Platz.

Es war damals nicht leicht, sich einen Stammplatz zu erobern. Die "Alten" pochten auf ihre Positionen. „Der weitere Einsatz in der 1. Mannschaft war für mich eigentlich die schönste und erfolgreichste Periode in meinem Fußballerleben“, schwärmt der 63jährige noch heute. Besondere Stellenwerte hatten u. a. der Bezirksmeistertitel im Spieljahr 1958 und der Aufstieg in die damalige II. DDR-Liga, wo man 1959 einen guten Mittelfeldplatz belegte. Dies waren zugleich die erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte, abgesehen von schönen Erfolgen im Nachwuchsbereich und im Damenfußball. Vereinsführung, Trainer und Betreuer der Mannschaft bildeten gemeinsam mit den vielen Fans eine Einheit. Wo gibt es das heute noch? Nicht zu vergessen die Unterstützung durch die ortsansässigen Betriebe und engagierte Privatleute.

Unter Leitung so bekannter Fußballer wie Fritz Belger und Richard Hoffmann absolvierte Helmut Bachmann 1953 einen Trainerlehrgang an der Sportschule „Kurt Schlosser“ in Werdau, wo er mit seinen jungen Jahren bereits die Trainerlizenz erwerben konnte. Die zahlreichen Trainingslager auf dem Pleß, im Klubhaus der Tewa, in Braunesumpf im Harz, in Radeburg, Kipsdorf, Machern und auf der Ruhlaer Skihütte bleiben

unvergessen. In steter Erinnerung auch die Begegnungen gegen höherklassige Gegner aus dem In- und Ausland und die Auswahlberufungen. Empor Rostock, Aufbau Magdeburg, Berlin-Oberschöneweide, Vorwärts Berlin und ZSKA Moskau waren einige dieser Höhepunkte. Aber auch in "Westdeutschland" wurde sehr erfolgreich gegen Berenbostel, Zeil am Main, Eltmann, Oberkaufungen, Kassel und Schweinfurt 05 abgeschnitten.

Wenn der Jubilar zurückdenkt, dann waren für ihn und seine Familie der Fußball Verpflichtung, Erbauung, Erholung, aber auch Entbehrung sowie die Formung solcher Charaktereigenschaften wie Freundschaft, Kameradschaftlichkeit, Achtung der Mitspieler und der Gegner und Einsatzbereitschaft.

Er hat aber nicht nur Fußball gespielt, sondern hat sich auch stets für seinen Verein, seine eigene Mannschaft und zur Zeit als Übungsleiter der Kleinsten, der F-Junioren, voll engagiert. Früher als Werkzeugmacher tätig, entwickelte sich Helmut Bachmann im Fernstudium 1959 weiter zum Sportlehrer. Auch Bruder Harro jagte viele Jahre in Breitungen in der 1. Mannschaft dem runden Leder nach.

Hobbys, wobei es ihm die Musik besonders angetan hat, erfüllten und erfüllen sein Leben. Noch heute ist er der Leiter der "Breitunger Bursänger". Seine unzähligen Aktivitäten bei der Schaffung und Pflege der Sportanlagen, bei der aktiven Unterstützung der Nachwuchsarbeit bis in die heutige Zeit, Leitungsfunktionen auf kreislicher und örtlicher Ebene und im Sport sind neben der Erringung zahlreicher Meistertitel und Auszeichnungen reif, in die Annalen des Breitunger Sports einzugehen.

Das brachte der Jubilar in einem Gespräch zum Ausdruck: "Die Würdigung meiner 50 Jahre aktiver Tätigkeit im FSV Rot-Weiß Breitungen soll nicht dem Selbstzweck dienen und auf eine Person beschränkt bleiben. Dieses Ereignis soll nur zum Anlaß genommen werden, in der heutigen Situation, der vor zwei Jahren ein Spielerabgang in der Stärke einer ganzen Mannschaft vorausgegangen ist und woran wir noch Jahre zu knabbern haben, wieder einmal die alten Traditionen des Breitunger Fußballsports aufleben zu lassen. Ich weiß, daß man die heutige Zeit bei weitem nicht mit den Jahren, in denen im Breitunger Fußball Hochkonjunktur war, vergleichen kann. Es ist aber ein erhebenendes Gefühl, wenn man an die alten Zeiten noch einmal zurückdenkt. Ein Verein ist dann gesund, wenn er über den eigenen Nachwuchs bis hin zu den Männermannschaften bei Spielern und Trainern keine Besetzungsschwierigkeiten hat".

Das wünscht er sich und seinem Verein, dem FSV Rot-Weiß Breitungen. Es stimmt deshalb erfreulich, daß sich die älteren Akteure traditionsgemäß an dem Tag seiner Ehrung mit der Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Gold zu einer gemeinsamen Veranstaltung am 05. 09. 1989 auf dem „Sportplatz der Jugend“ einfanden.

Siegfried Hinderlich



Helmut Bachmann (ganz rechts) mit den von ihm derzeit trainierten F-Junioren.

Rheinland und Thüringen Hand in Hand

Die KFA Bad Salzungen und Westerwald/Sieg knüpften Freundschaftsbande

Auf Anregung des TFV-Vorstandes kam es im Frühjahr 1998 zu ersten Kontakten zwischen den Kreisfußball-Ausschüssen Bad Salzungen und Westerwald/Sieg (Rheinland). Beim ersten Zusammentreffen präsentierten sich die Bad Salzunger als würdige Gastgeber in heimischer Umgebung in Dermbach und Martinroda. Die Gäste aus dem Rheinland machten sich dabei vertraut mit der Struktur des Fußballkreises Bad Salzungen und bewunderten die schöne Rhönlandschaft. Selbst bei einem Punktspiel der Alten Herren waren sie aufmerksame Zuschauer.

Zum Aufenthalt gehörte auch eine Grubenfahrt im Kalisalzbergwerk in Merkers und eine

Busfahrt nach Schmalkalden. Beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch bekräftigten die beiden KFA-Vorsitzenden, Herbert Fischer (Bad Salzungen) und Friedel Heer (Westerwald/Sieg), die Fortschritte ihrer Ausschüsse, zeigten aber auch offene Probleme auf, die vorrangig im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

Neben dem Kennenlernen der Sportfunktionäre nahm besonders die Tätigkeit des Spielerschusses und vor allem die Nachwuchsarbeit breiten Raum bei den Gesprächen ein. Hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit vereinbarten sie einen Gegenbesuch beider Kreisfußballausschüsse im Kreis Westerwald/Sieg. Der fand

dann Anfang Juli 1998 statt. Bei diesem Besuch waren die Thüringer beeindruckt vom Umfeld und von den sportlichen Bedingungen dort, die einfach bestens waren.

In der gemeinsamen Abstimmung legten die beiden KFA fest, daß es Ende August 1998 zu zwei Fußballspielen zwischen Auswahlmannschaften beider Kreise kommen sollte. So reisten denn die beiden Auswahlteams der Damen U 18 und der C-Junioren des Jahrganges 1983/84 beider Kreise zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Bad Marienberg. Die Bad Salzunger Delegation leiteten der KFA-Vorsitzende Herbert Fischer und der Kreissportbund-Chef Gerd Darr. Bereits am ersten Tag kam es zu den beiden Fußballvergleichen.

Das erste Spiel bestritten die Damenauswahlmannschaften. Die Gäste aus Bad Salzungen, die erstmals in einer Kreisauswahl spielten, fanden sich auf dem gepflegten Rasen schnell zusammen und harmonisierten gut. Das Team der Gastgeberinnen, eine eingespielte Mannschaft, konnte zwar in technischer Hinsicht gefallen, hatte jedoch in den Gästen eine hartnäckigen Widersacher. Die vom Oberliga-Schiedsrichter Sandy Hoffmann betreuten Thüringerinnen stellten sich gut auf ihre Gegnerinnen ein und verließen mit dem Schlußpfiff nach Toren von Andrea Stolz und Claudia Möller (beide Seligenthal) als 2:1-Siegerinnen das Feld.

Im Anschluß daran bekamen die Zuschauer ein hochdramatisches und gutklassiges Spiel der beiden C-Junioren-Auswahlmannschaften zu sehen. Die vom Stützpunktleiter Manfred Iffland und Kreisjugendwart Jürgen Meykrantz betreute Bad Salzunger Auswahl wuchs in diesem Spiel förmlich über sich hinaus und bot in diesem Vergleich ihre bisher beste Leistung. Allen voran der Landesauswahlspieler Danny Börner (Tiefenort) und Benjamin Fladung (Geismar), die mit ihren Leistungen aus der Mannschaft noch herausragten. Selbst die Gastgeber waren von der Spielweise und dem Können dieser beiden Spieler sowie der guten Mannschaftsleistung beeindruckt. Mit dem Schlußpfiff hatten die Gäste 5:2 gewonnen. Die Tore schossen Danny Börner (3), Benjamin Fladung und Sascha Bogdanski (Tiefenort).

Abends trafen sich dann alle gemeinsam in der Jugendherberge zum Gedankenaustausch und verbrachten einige interessante schöne Stunden. Auch ein Tagesausflug stand auf dem Programm. In Bensing waren die Gäste beeindruckt von der herrlichen neuen Golfanlage. Dort hat auch die Sport- und Gesundheits-Akademie ihren Sitz. Am Wiesensee, der erst vor fünf Jahren entstand, befindet sich eine weitere sehenswerte Sportanlage. Jedes Jahr weilen dort u. a. Bayer Leverkusen, Manchester United und Benfica Lissabon im Trainings-Camp.

Mit den besten Eindrücken kehrte die Bad Salzunger Delegation nach Hause zurück. Beim Abschied bekräftigten beide KFA-Vorsitzenden, daß die geschlossene Freundschaft auch in Zukunft gefestigt und die begonnene Zusammenarbeit ausgebaut werden soll. Einige Gedanken dazu sind bereits dargelegt worden.



Die Bad Salzunger Kreisauswahl der C-Junioren des Jahrganges 1983/84 mit den beiden Verantwortlichen Manfred Iffland (Tiefenort, rechts) und Jürgen Meykrantz (Vacha, links).



Die Bad Salzunger Kreisauswahl der Damen U 18 mit dem KFA-Vorsitzenden Herbert Fischer (rechts) und Übungsleiter Sandy Hoffmann (links).

Wenn der Platz nicht bespielbar ist...

Hinweise für die Vereine zum Verhalten bei ungünstigen Witterungsverhältnissen

Alljährlich bereiten die Wintermonate hinsichtlich der Bespielbarkeit der Plätze den Vereinen, Eigentümern und Spielplanern nicht unerhebliche Probleme. Trotz unterschiedlicher Interessen gilt es unter Berücksichtigung aller Faktoren, wie evtl. Schäden der Anlage, Fahrtkostenaufwand des Spielpartners usw., rechtzeitig und objektiv Entscheidungen zu treffen.

Analog der Regelungen zurückliegender Jahre fassen wir in Abstimmung mit dem Schiedsrichter-ausschuß des TFV nochmals die wesentlichen Gesichtspunkte zusammen:

1. Grundsätzliches

1.1 Die gastgebenden Vereine sind verpflichtet, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen. Sie haben geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten.

1.2 Ist der gemeldete Platz offensichtlich unbespielbar bzw. eine Spieldurchführung ernsthaft gefährdet, dann ist ein geeigneter Ausweichplatz zu suchen. Vorhandene Ausweichmöglichkeiten sind unbedingt zu nutzen. Vereine, die nur über einen Platz verfügen, haben bereits jetzt mit Nachbarvereinen über die Nutzung dortiger Plätze zu beraten und möglichst Vereinbarungen zu treffen für den Fall, daß bei langanhaltenden extremen Witterungsbedingungen und unvertretbar vielen Spielfällen dies notwendig wird.

1.3 Werden Spiele auf Nebenplätzen bzw. Ausweichplätzen ausgetragen, haben alle Beteiligten - Gastgeber und Gastmannschaften in besonderem Maße - ihre Pflichten zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit wahrzunehmen.

2. Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

2.1 Entscheidungsfindung bis zum Vortag des Spieles

a) Regelungen für die Thüringenliga und die Landesklasse

Die Tatsache, daß rechtzeitig die Beschaffenheit der Plätze zu prüfen ist, ändert nichts am **Grundsatz, möglichst erst am Spieltag endgültig** über die Spieldurchführung oder den Spielausfall zu entscheiden. Für die Vereine der **Thüringenliga und der Landesklasse** werden Beauftragte des TFV festgelegt (vgl. am Schluß dieser Hinweise), die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden können, um über einzuleitende Schritte zu beraten. Sie sind berechtigt, gemeinsam mit dem Eigentümer und dem gastgebenden Verein Entscheidungen über die Nutzung von Ausweichplätzen zu treffen bzw. in Extremfällen bereits am Vortag des Spieles über einen Spielausfall zu entscheiden.

Alle Vereine der Thüringenliga und der Landesklasse werden hiermit dazu verpflichtet, vom Eigentümer der Platzanlage den Entscheidungsbefugten namentlich benennen zu lassen. Ebenfalls namentlich ist der Befugte des Vereins (ggf. mit Vertreter) festzulegen. Die zuständigen Spielleiter sind von den Vereinen bis zum 31. 10. 1998 davon schriftlich in Kenntnis zu setzen.



Amtliches

b) Verfahrensvorschriften der Fußballbezirke

In den drei Fußballbezirken wurden in den zurückliegenden Jahren voneinander abweichende Regelungen getroffen. Für das Spieljahr 1998/99 bleiben - bezogen auf die Spiele der Bezirksliga - diese Regelungen der Fußballbezirke bestehen. Für die Vereine der Bezirksliga gelten die Regelungen ihres Fußballbezirkes, unabhängig davon, in welcher Staffel sie spielen.

2.2 Entscheidungen/Verhalten am Spieltag

2.2.1 Die **Entscheidung** über die Bespielbarkeit kann im Grundsatz **nur vom angesetzten Schiedsrichter** getroffen werden. Das erfordert, daß die gastgebenden Vereine den angesetzten Schiedsrichter rechtzeitig zum Spielort bitten. Der Zeitpunkt ist so zu wählen, daß die Abfahrt der Gastmannschaft notfalls noch verhindert werden kann.

2.2.2 Über Schiedsrichteransetzungen geben die Ansetzer (TFV bzw. Fußballbezirk) Auskunft.

2.2.3 Ist aus zeitlichen oder wirtschaftlichen Gründen die Anreise des angesetzten Schiedsrichters zur Besichtigung des Platzes ungeeignet, können auch **a)** die Schiedsrichterassistenten des angesetzten Schiedsrichterteams oder **b)** der Personenkreis lt. Position 2.1 dieser Hinweise zur Entscheidung herangezogen werden. Das ist aber in jedem Fall mit dem **angesetzten Schiedsrichter abzustimmen**. In **Ausnahmefällen** können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses, dem Spielleiter bzw. dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses weitere Sportfreunde, z. B. höherklassige Schiedsrichter, mit der Platzbesichtigung beauftragt werden.

2.2.4 **Mitteilungen** über den notwendigen Ausfall von Spielen sind noch im Beisein des Schiedsrichters/Beauftragten nur von den dafür verantwortlichen Sportfreunden der gastgebenden Vereine zu verantwortlichen Sportfreunden der Gastvereine zu geben. Übermittlungen durch Dritte sind nicht statthaft, d. h., die Vereine haften für eventuelle Folgen.

2.2.5 Entscheidungen über Spielausfälle sind umgehend auch **dem Spielleiter** und dem Schiedsrichteransetzer **zur Kenntnis zu geben**.

2.2.6 Vom gastgebenden Verein ist dem herbeigerufenen Beauftragten neben dem Fahrgeld eine Entschädigung von 10.- DM zu zahlen.

Den angereisten angesetzten Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten sind bei Spielausfällen 50% der Entschädigung zu zahlen (vgl. Anhang zur Finanzordnung des TFV). Die rechtliche Grundlage ist mit der Spielordnung des TFV gegeben. Bei Zuwiderhandlungen bzw. Pflichtverletzungen können Verfahren durch das Sportgericht eingeleitet werden.

3. Die Beauftragten

Beauftragte, welche bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind:

Thüringenliga

SV Motor Altenburg: Dr. Wolfhardt Tomaschewski/Bernd Wirth;

FC RW Erfurt II: Dieter Becker/Jürgen Muscat;

1. SV Gera: Matthias Müller/Dirk Heiland;

SV 1910 Kahla: Burkhard Pleßke/Ronald Kropp;

SV FW Kölleda: Gerald Rösse/Günther Habermann;

SSV Lobeda: Herbert Leder/Uwe Baumbach;

ZFC Meuselwitz: Dr. Wolfhardt Tomaschewski/Sven Fache;

VfB Pößneck 09: Ulrich Kühn/Peter Weise;

SV Rudisleben: Roman Hanus/Eckhard Escher;

SV 04 Schmalkalden: Karl-Heinz Gläser/André Mau;

BSV Eintracht Sondershausen: Reiner Koch/Walter Handke;

FSV Kali Werra Tiefenort: Oswin Bernhardt/Peter Brenn;

SV EK Veilsdorf: Wilhelm Heydenblut/Matthias Kändler;

FSV 04 Viernau: André Mau/Karl-Heinz Gläser;

SC 1903 Weimar: Matthias Guse/Ralf Hanemann;

FV Zeulenroda: Gerhard Hanke/Carsten Jugel.

Landesklasse, Staffel West

SV Blau-Weiß Greußen: Reiner Koch/Günther Habermann;

SC 1911 Heiligenstadt: Lothar Kruse/Dittmar Borchard;

SV Nahetal Hinternah: Torsten Jauch/Bernd Burkhardt;

SV 1908 Holzthaleben: Walter Handke/Reiner Koch;

SV Germania Ilmenau: Eckhard Escher/Edgar Walter;

SC 1912 Leinefelde: Lothar Kruse/Jürgen Backhaus;

VfL 04 Meiningen: Hans Meschke/Günter Supp;

FC Union Mühlhausen: Udo Penßler-Beyer/Walter Handke;

TSG Salza: Henner Hirschelmann/Michael Fratz;

EFC Ruhla 08: Walter Klee/Rolf Hofmann;

FSV Wacker 90 Nordhausen II: Henner Hirschelmann/Michael Fratz;

SG BW Schwallungen: Sandy Hoffmann/Fritz Scherzl;

FSV Sömmerda: Lutz Nimptsch/Alexander Grothe;

SV GW Steinbach-Hallenberg: Fritz Scherzl/Sandy Hoffmann;

SV 1912 Walldorf: Hans Meschke/Günter Supp;

SV Empor Walschleben: Adolf Prokop/Georg Pippus.

Landesklasse, Staffel Ost

SV GW Erfurt: Roman Hanus/Dieter Becker;

VfB Gera: Matthias Müller/Jens Seeger;

TSV Gera-Zwötzen: Frank Heiland/Gerhard Striegel;

SV Wacker 07 Gotha: Karl-Heinz Blumentritt/Joachim Zeng;

1. FC Greiz: Günter Hoyer/Dieter Lippold;

SV Jenapharm Jena: Herbert Leder/Uwe Baumbach;

SV BW Niederpöllnitz: Matthias Müller/Jens Seeger;

FC Einheit Rudolstadt: Jens Keller/Andreas Goretzky;

SV Kali Roßleben: Otto Publick/Lutz Hauthal;

FSV Schleiz: Udo Schneider/Sven Köhler;

SV 1913 Schmölln: Sven Buchheim/Michael Kahl;

LSV 1990 Schöngleina: Ronald Kropp/Torsten Kurawe;

1. SSC 04 Sonneberg: Peter Krumholz/Mario Kluck;

SV 08 Steinach: Mario Kluck/Peter Krumholz;

FC Thüringen Weida: Gerhard Hanke/Carsten Jugel.



MULTI SPORT

SIMON – SPORTMARKETING

08412 Werdau, Leipziger Str. 23

☎ 03761 8909-0 Fax 03761 8909-22

⚽ **Ausrichter und Organisator
von Sportveranstaltungen**

⚽ **Verleih von
Hallenfußballbanden
Street-Soccer-Arena
für Beach-Soccer, Street-Soccer
und Street-Hockey**

Meininger Tageblatt

Wir bieten

**DIE TAGESZEITUNG SÜDTHÜRINGENS
MIT DEM GRÖßTEN LOKALTEIL**

MEHR!

Wir sind für Sie da!

Lokal umfassend und aktuell

– Informationen, auf die keiner verzichten kann.

Wir bringen Ihre Meinung an die Öffentlichkeit.

Mittendrin im Sportgeschehen – wir sind immer am Ball.

Pünktlich und zuverlässig – zum Frühstück auf dem Tisch.

Anzeigen über Angebote zum Sparen, vom Arbeitsmarkt, für den günstigsten Einkauf...

Probeabonnement – 14 Tage kostenlos und unverbindlich

zum Kennenlernen. Einfach anrufen: Tel. 03693/ 44 03 61

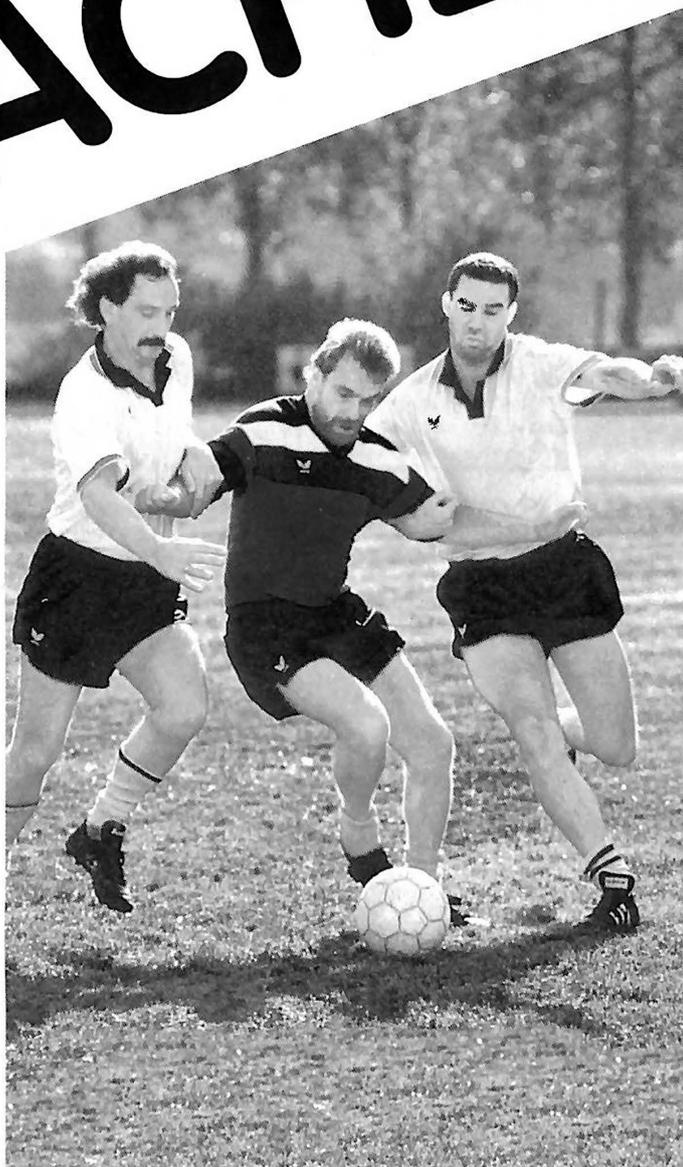
RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.

**DIE
RASEN-
MACHER**



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme